



Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 30. September 2014

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 ¹ 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 ¹ 2013	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragsingang	1.167,9	1.168,3	0,0	3.362,1	3.483,4	-3,5
Umsatz	1.146,0	1.089,1	5,2	3.214,3	3.077,8	4,4
Auftragsbestand	2.185,4	2.136,2	2,3	2.185,4	2.136,2	2,3
Operatives EBITDA ²	149,0	133,5	11,6	362,2	324,3	11,7
in % vom Umsatz	13,0	12,3	-	11,3	10,5	-
EBITDA	140,0	130,0	7,7	346,1	314,9	9,9
Operatives EBIT ²	130,2	115,6	12,7	306,3	272,0	12,6
in % vom Umsatz	11,4	10,6	-	9,5	8,8	-
EBIT	115,4	106,0	8,8	272,8	244,5	11,6
in % vom Umsatz	10,1	9,7	-	8,5	7,9	-
EBT	95,3	87,5	8,9	215,1	197,4	9,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	74,9	68,4	9,5	169,1	154,9	9,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,3	14,7	-	33,6	44,4	-24,4
Konzernergebnis	74,6	83,1	-10,2	202,6	199,3	1,7
Vermögenslage						
Bilanzsumme	6.565,6	6.227,9	5,4	6.565,6	6.227,9	5,4
Konzern-Eigenkapital	2.433,4	2.216,6	9,8	2.433,4	2.216,6	9,8
in % der Bilanzsumme	37,1	35,6	-	37,1	35,6	-
Working Capital (Stichtag)	548,2	538,2	1,9	548,2	538,2	1,9
Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	537,7	499,3	7,7	537,7	499,3	7,7
in % vom Umsatz (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	12,1	11,7	-	12,1	11,7	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche)	-356,3	-515,9	30,9	-356,3	-515,9	30,9
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	186,4	86,4	> 100	46,2	54,9	-15,9
Cash-Flow-Treiber ³	393,9	387,0	1,8	393,9	387,0	1,8
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	8,8	9,0	-	8,8	9,0	-
Capital Employed (Stichtag)	2.747,8	2.717,8	1,1	2.747,8	2.717,8	1,1
Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	2.720,5	2.688,9	1,2	2.720,5	2.688,9	1,2
ROCE in % (EBIT/Capital Employed) ⁴	16,5	13,8	-	16,5	13,8	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ⁵	23,2	19,6	-	23,2	19,6	-
Sachinvestitionen	21,9	30,7	-28,6	64,1	70,4	-9,0
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag), ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse	18.281	17.649	3,6	18.281	17.649	3,6
Aktie						
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation (in EUR)	0,41	0,46	-9,9	1,12	1,11	1,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,39	0,43	-10,3	1,05	1,03	1,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-	192,5	192,5	-

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 12)

3) Cash-Flow-Treiber = EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

4) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

5) Capital Employed exklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

Inhalt

	2	IFRS-Kennzahlen der GEA Group
Lagebericht	4	Wirtschaftsbericht
	20	Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche
	21	Nachtragsbericht
	21	Risiko- und Chancenbericht
	22	Neue Konzernstruktur
	23	Prognosebericht
Die Aktie	25	
Konzernabschluss	28	Konzernbilanz
	30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	34	Konzern-Kapitalflussrechnung
	35	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	36	Konzernanhang
Finanzkalender/Impressum	53	

Lagebericht

Der Deutsche Rechnungslegungs-Standard 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“ wurde im Geschäftsbericht 2013 erstmals angewendet. Die daraus resultierenden Änderungen des Lageberichts sind im Wesentlichen auch in den vorliegenden Quartalsbericht eingeflossen.

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs erfolgt zunächst für die 4 operativen Segmente des Konzerns, die den fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet sind. Die Entwicklung des Segments GEA Heat Exchangers wird separat im Bereich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche dargestellt (vgl. Seite 20 f.).

Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Abschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im dritten Quartal 2014 lag der Auftragseingang im Konzern mit 1.167,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (1.168,3 Mio. EUR). Die organische Veränderung – das heißt ohne Effekte aus der Veränderung von Währungskursen – betrug minus 0,9 Prozent. Neben den Großprojekten hat sich insbesondere das Basisgeschäft (Aufträge unter 1 Mio. EUR) sehr positiv entwickelt. Im Berichtsquartal wurden vom Segment GEA Process Engineering 4 Großaufträge (über 15 Mio. EUR) mit einem Wert von insgesamt 160 Mio. EUR gebucht. Bei diesen Aufträgen handelt es sich um Molkereiprojekte in Polen, China und Neuseeland. Dabei umfasst ein Auftrag eine weitere große Milchpulveranlage mit einer Kapazität von 30 Tonnen Milchpulver pro Stunde, was der Kapazität der derzeit größten Milchpulverfabrik der Welt entspricht, die 2013 ebenfalls von der GEA geplant und gebaut wurde. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden 6 Großaufträge in den Segmenten GEA Process Engineering und GEA Mechanical Equipment mit einem Wert von insgesamt 144 Mio. EUR gebucht.

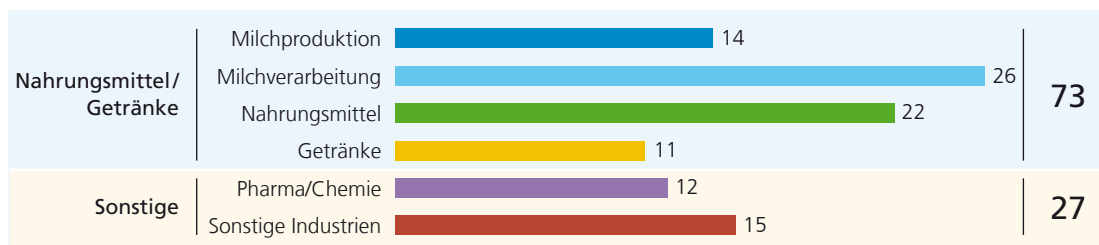
Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	166,4	150,7	10,4	497,7	445,1	11,8
GEA Mechanical Equipment	328,7	357,7	-8,1	996,9	1.033,8	-3,6
GEA Process Engineering	506,4	515,2	-1,7	1.374,0	1.566,4	-12,3
GEA Refrigeration Technologies	195,0	174,9	11,5	592,0	534,0	10,9
Summe	1.196,5	1.198,4	-0,2	3.460,6	3.579,3	-3,3
Konsolidierung/Sonstige	-28,6	-30,1	5,1	-98,4	-95,9	-2,7
GEA Group	1.167,9	1.168,3	0,0	3.362,1	3.483,4	-3,5

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

In den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 ging der Auftragseingang im Konzern auf 3.362,1 Mio. EUR um 3,5 Prozent zurück (Vorjahr 3.483,4 Mio. EUR). Bereinigt um Währungseffekte (minus 1,9 Prozent) betrug die organische Veränderung minus 1,6 Prozent. Die Segmente GEA Farm Technologies und GEA Refrigeration Technologies erzielten seit Jahresbeginn jeweils deutlich zweistellige organische Wachstumsraten.

Auftragseingang nach Kundenindustrien

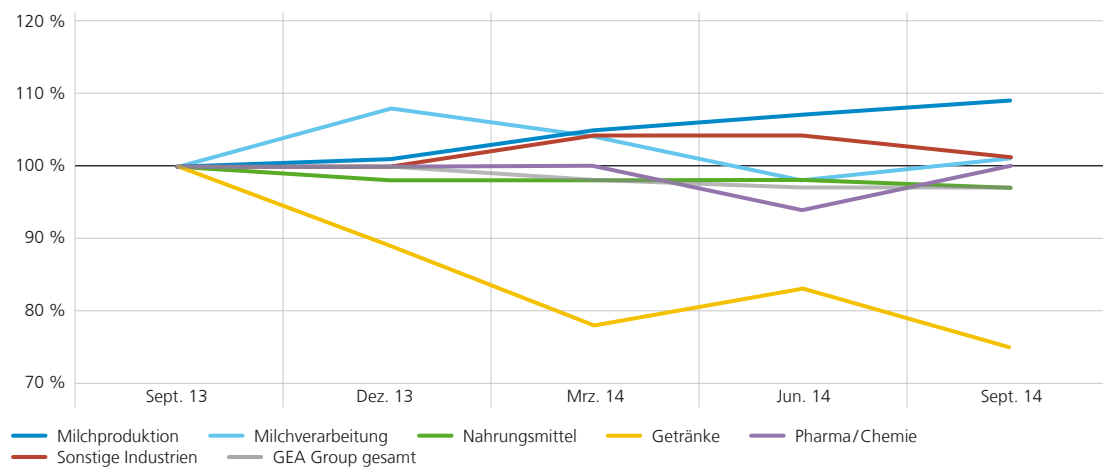
(in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



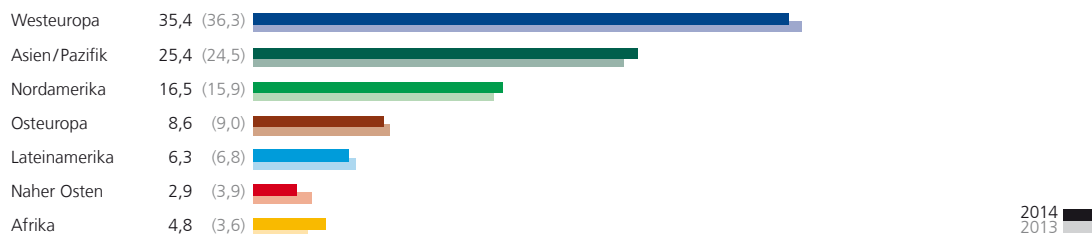
Der um rund 120 Mio. EUR rückläufige Auftragseingang resultierte insbesondere aus den Kundenindustrien Milchverarbeitung und Getränke. Regional war dieser Rückgang vor allem in Europa sowie in Asien/Pazifik zu verzeichnen. Deutlich positiv haben sich hingegen die Regionen Nordamerika und Afrika entwickelt. Getragen von der sehr guten Entwicklung des Segments GEA Farm Technologies, ist der Anteil der Kundenindustrie Milchproduktion von unter 13 Prozent auf über 14 Prozent gestiegen.

Q3 Auftragseingang GEA Group 1.167,9 Mio. EUR (Vorjahr 1.168,3 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (2.015,5 Mio. EUR) um 170,0 Mio. EUR bzw. 8,4 Prozent weiter auf 2.185,4 Mio. EUR erhöht. Vom Auftragsbestand zum 30. September 2014 sind etwa 900 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.09.2014	30.09.2013 *	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	120,8	112,2	7,6
GEA Mechanical Equipment	421,7	456,8	-7,7
GEA Process Engineering	1.370,5	1.334,9	2,7
GEA Refrigeration Technologies	293,9	253,1	16,1
Summe	2.206,9	2.157,0	2,3
Konsolidierung/Sonstige	-21,5	-20,8	-3,2
GEA Group	2.185,4	2.136,2	2,3

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als weniger volatil als der Auftragseingang.

Im dritten Quartal 2014 legte der Umsatz im Konzern mit 1.146,0 Mio. EUR (Vorjahr 1.089,1 Mio. EUR) um 5,2 Prozent zu. Die Effekte aus der Entwicklung der Wechselkurse hatten keinen nennenswerten Einfluss. Alle Segmente realisierten den höchsten Umsatz in einem dritten Quartal.

Die Book-to-Bill-Ratio, welche das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz ausdrückt, lag im dritten Quartal 2014 weiterhin leicht über 1,0.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	176,4	156,9	12,4	457,2	401,5	13,9
GEA Mechanical Equipment	349,2	336,3	3,8	999,7	968,4	3,2
GEA Process Engineering	453,8	441,3	2,8	1.313,6	1.271,3	3,3
GEA Refrigeration Technologies	196,4	184,8	6,3	540,3	526,0	2,7
Summe	1.175,9	1.119,3	5,1	3.310,9	3.167,2	4,5
Konsolidierung/Sonstige	-29,9	-30,2	1,0	-96,5	-89,4	-8,0
GEA Group	1.146,0	1.089,1	5,2	3.214,3	3.077,8	4,4

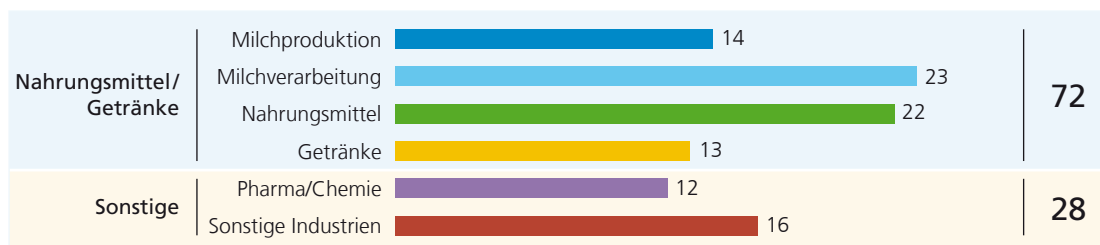
*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

In den ersten 3 Quartalen des Jahres 2014 legte der Umsatz im Konzern mit 3.214,3 Mio. EUR (Vorjahr 3.077,8 Mio. EUR) um 4,4 Prozent zu. Die Entwicklung der Wechselkurse hat den Umsatz mit 1,9 Prozent belastet. Das organische Umsatzwachstum betrug 6,4 Prozent.

Im Servicegeschäft wurde ein Wachstum von 5,2 Prozent bzw. 7,7 Prozent währungsbereinigt realisiert. Sein Anteil am Gesamtumsatz lag mit 27,3 Prozent auf Vorjahresniveau.

Umsatz nach Kundenindustrien

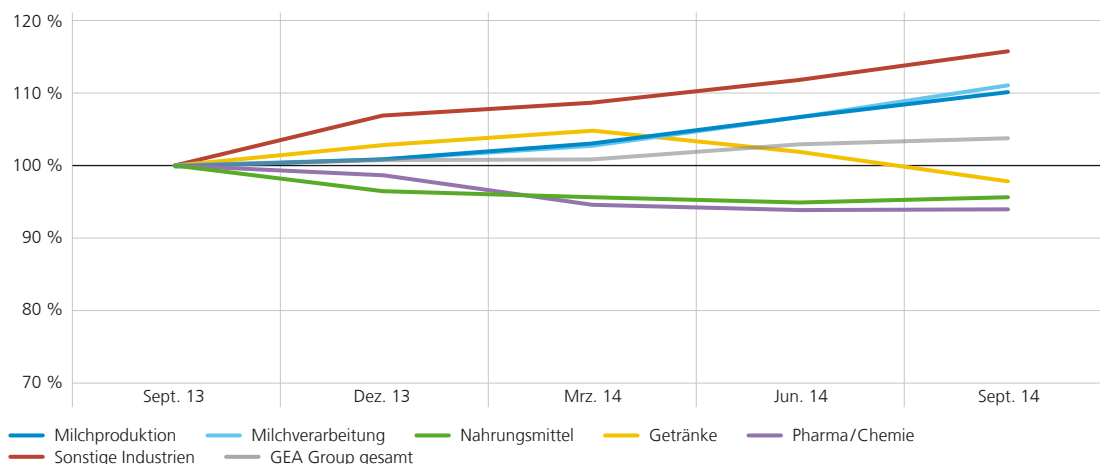
(in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



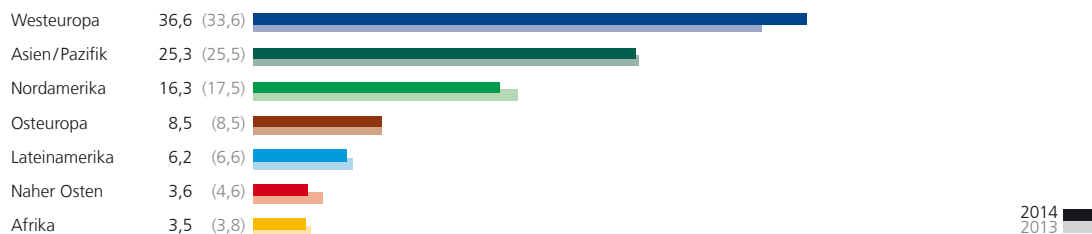
Das Umsatzwachstum der GEA resultiert weitestgehend aus dem Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke. Dieser Endmarkt steigerte in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres seinen Anteil am Umsatz der GEA auf über 72 Prozent. Dabei konnten die Kundenindustrien Milchproduktion und Milchverarbeitung ihre Anteile um 1,1 bzw. 2,1 Prozentpunkte steigern. Das Umsatzwachstum innerhalb der Sonstigen Industrien ist insbesondere auf die Kundenindustrien Öl & Gas sowie Marine zurückzuführen. Regional konnte Westeuropa um 3,5 Prozentpunkte deutlich zulegen.

Q3 Umsatz GEA Group 1.146,0 Mio. EUR (Vorjahr 1.089,1 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Segment GEA Farm Technologies

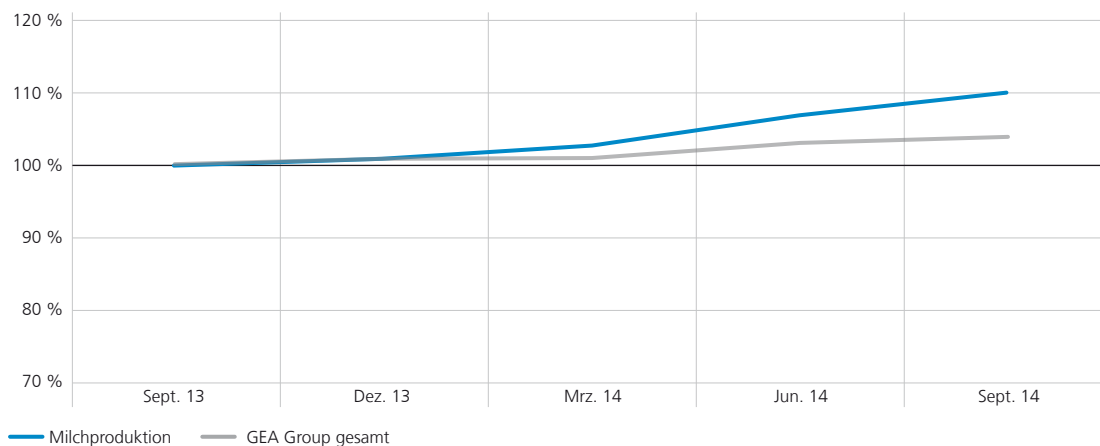
Im Segment GEA Farm Technologies gelten beim Auftragseingang und beim Umsatz im Wesentlichen die gleichen Tendenzen, da der Auftragsbestand regelmäßig nur eine Reichweite von 6 bis 10 Wochen aufweist. Mit einem Umsatz von 176,4 Mio. EUR erzielte das Segment im dritten Quartal einen neuen Rekordwert und realisierte ein Wachstum von sehr guten 12,4 Prozent. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 1,7 Prozent betrug das organische Wachstum 14,2 Prozent.

In den ersten 9 Monaten belief sich der Umsatz auf 457,2 Mio. EUR, nach 401,5 Mio. EUR im Vorjahr. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum sehr gute 18,0 Prozent. Die 457,2 Mio. EUR stellen den höchsten Umsatzwert für die ersten 9 Monate im Segment GEA Farm Technologies dar. Der Servicebereich ist um 12,9 Prozent bzw. organisch um 18,0 Prozent gewachsen. Sein Anteil am Gesamtumsatz lag bei 42,4 Prozent (Vorjahr 42,7 Prozent).

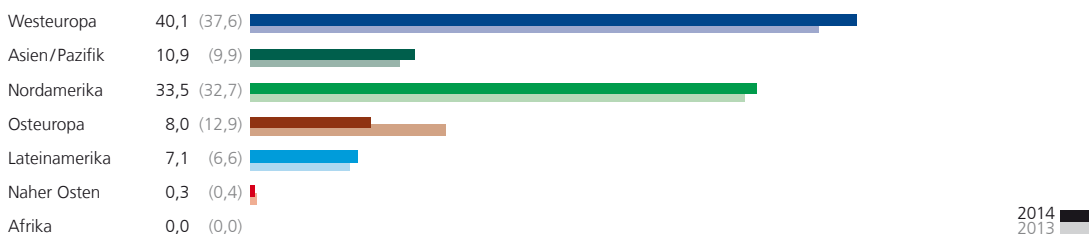
Das Segment ist ausschließlich für die Kundenindustrie Milchproduktion tätig und hat in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres seine Umsatzschwerpunkte in Westeuropa (40 Prozent) und Nordamerika (35 Prozent). Aus diesen Regionen stammen auch die wesentlichen Wachstumsimpulse in den ersten 3 Quartalen.

Q3 Umsatz GEA Farm Technologies 176,4 Mio. EUR (Vorjahr 156,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Segment GEA Mechanical Equipment

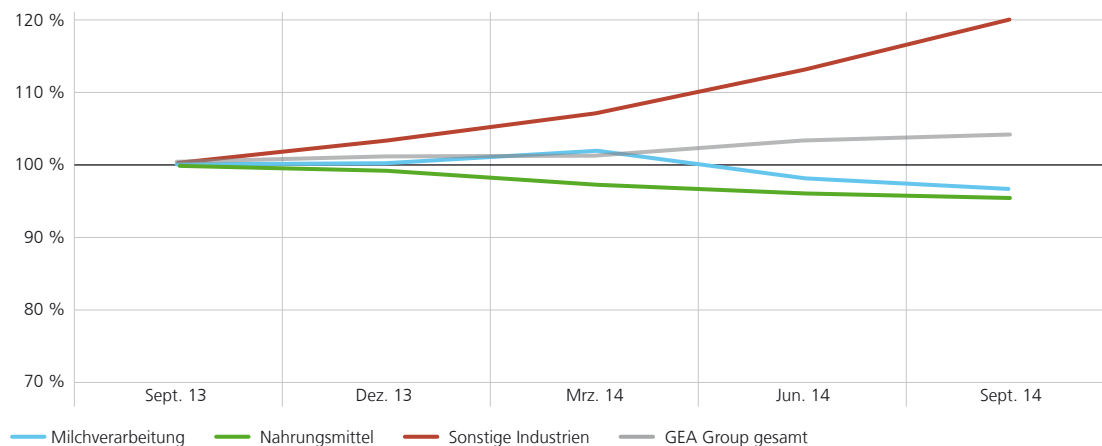
Das Segment GEA Mechanical Equipment hat im dritten Quartal das bereits sehr gute Vorjahresniveau mit nun 349,2 Mio. EUR (Vorjahr 336,3 Mio. EUR) nochmal um 3,8 Prozent steigern können. Bereinigt um geringfügige Effekte aus Wechselkursveränderungen lag das organische Umsatzwachstum im abgelaufenen Quartal bei 4,0 Prozent.

Bezogen auf die ersten 3 Quartale betrug das Umsatzwachstum 3,2 Prozent bzw. 4,8 Prozent auf Basis unveränderter Wechselkurse. Beim Servicegeschäft wurde ein Wachstum in Höhe von 3,9 Prozent bzw. 5,3 Prozent bei konstanten Wechselkursen erzielt. Sein Anteil am Gesamtumsatz stieg auf 35,8 Prozent an, nach 35,5 Prozent im Vorjahr.

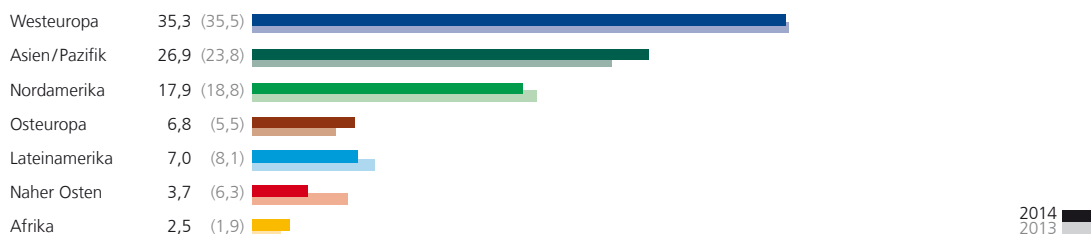
Der wesentlichste Endmarkt dieses Segments ist mit knapp 65 Prozent Nahrungsmittel und Getränke. Wachstumsimpulse kamen in diesem Endmarkt weiterhin aus konzerninternen Lieferungen an das Segment GEA Process Engineering. Deutliches Wachstum konnte innerhalb der Sonstigen Industrien die Kundenindustrie Öl & Gas realisieren. Die wichtigste Wachstumsregion war Asien/Pazifik, welche um 17 Prozent gewachsen ist und ihren Umsatzanteil um 3,4 Prozentpunkte steigern konnte. Rückläufig war hingegen die Umsatzentwicklung im Nahen Osten (minus 2,8 Prozentpunkte).

Q3 Umsatz GEA Mechanical Equipment 349,2 Mio. EUR (Vorjahr 336,3 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Segment GEA Process Engineering

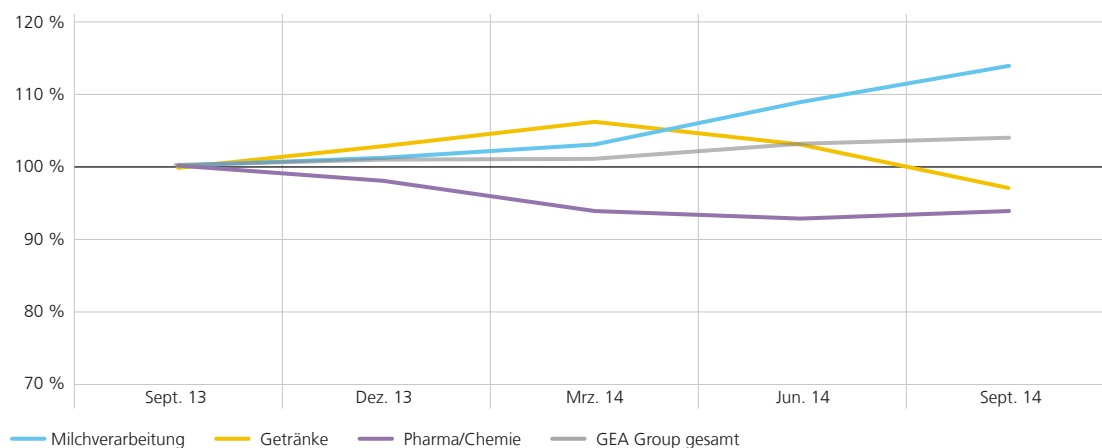
Das Segment GEA Process Engineering erzielte im dritten Quartal mit 453,8 Mio. EUR nach 441,3 Mio. EUR im Vorjahresquartal ein Wachstum von 2,8 Prozent. Bereinigt um positive Währungseinflüsse in Höhe von 1,0 Prozent betrug das organische Wachstum 1,9 Prozent.

In den ersten 9 Monaten konnte das Segment einen Umsatz in Höhe von 1.313,6 Mio. EUR realisieren (Vorjahr 1.271,3 Mio. EUR). Das Wachstum betrug 3,3 Prozent bzw. währungsbereinigt 4,6 Prozent. Der Serviceumsatz wuchs seit Jahresbeginn deutlich um 7,7 Prozent bzw. organisch um 9,7 Prozent. Sein Anteil am Gesamtumsatz konnte von 13,6 Prozent auf 14,2 Prozent gesteigert werden.

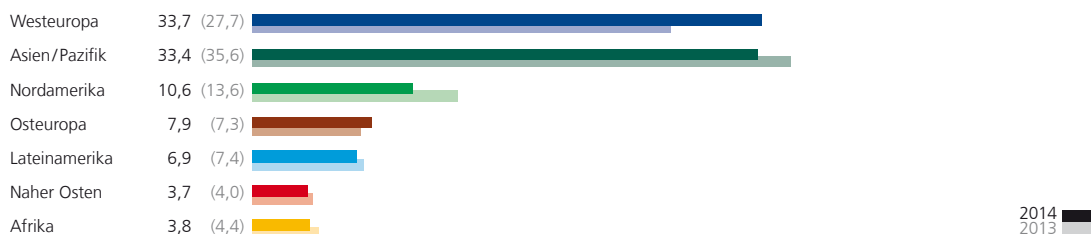
Der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke steigerte mit einer Wachstumsrate von 6,3 Prozent seinen Umsatzanteil um 2,1 Prozentpunkte auf 73 Prozent. Negativ war hingegen die Entwicklung in der Kundenindustrie Pharma/Chemie, deren Anteil sich um 1,8 Prozentpunkte reduzierte. Regional konnte ein deutliches Wachstum in Westeuropa realisiert werden. Eine schwächere Entwicklung zeigte sich hingegen in Nord- und Südamerika. Mit 36 Prozent ist Westeuropa die umsatzstärkste Region des Segments, gefolgt von Asien/Pazifik mit 33 Prozent. Hierbei ist anzumerken, dass viele Investitionen in Europa von der Nahrungsmittelnachfrage in Asien bestimmt werden.

Q3 Umsatz GEA Process Engineering 453,8 Mio. EUR (Vorjahr 441,3 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Segment GEA Refrigeration Technologies

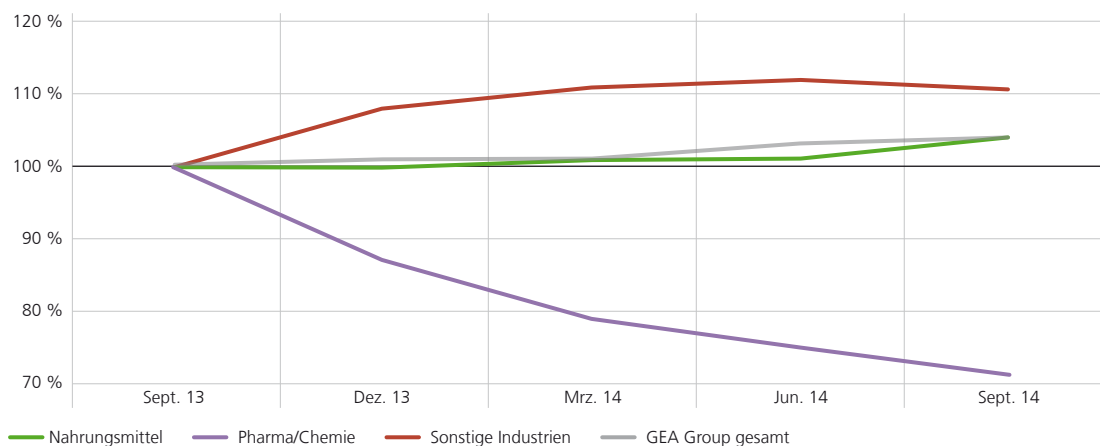
Der Umsatz des Segments GEA Refrigeration Technologies wuchs im dritten Quartal um 6,3 Prozent auf 196,4 Mio. EUR (Vorjahr 184,8 Mio. EUR). Bereinigt um Belastungen aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 0,5 Prozent, betrug das organische Umsatzwachstum 6,8 Prozent.

In den ersten 3 Quartalen realisierte das Segment einen Umsatz in Höhe von 540,3 Mio. EUR (Vorjahr 526,0 Mio. EUR). Dies stellt den höchsten Wert für die ersten 9 Monate im Segment GEA Refrigeration Technologies dar. Bereinigt um Währungseffekte von minus 2,4 Prozent betrug das organische Wachstum 5,1 Prozent. Der Serviceumsatz wuchs überproportional um 6,3 Prozent bzw. um 7,5 Prozent bei konstanten Wechselkursen, wodurch sein Anteil am Gesamtumsatz von 27,4 Prozent auf 28,4 Prozent anstieg.

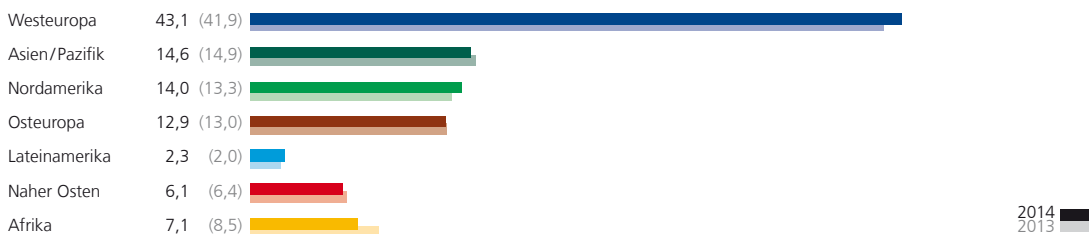
Während die Umsatzanteile des Endmarkts Nahrungsmittel und Getränke sowie der Sonstigen Industrien gestiegen sind, war die Entwicklung der Kundenindustrie Pharma/Chemie rückläufig. Wichtigste Wachstumsregionen waren Westeuropa und Nordamerika, deren Umsatzanteile um 2,4 bzw. 1,9 Prozentpunkte gesteigert werden konnten.

Q3 Umsatz GEA Refrigeration Technologies 196,4 Mio. EUR (Vorjahr 184,8 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Lage

Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest, die sich in einem gestaffelten Genehmigungsprozess für größere Kundenprojekte widerspiegelt.

Wenn im Folgenden von operativen Ergebnissen gesprochen wird, so bezieht sich dies zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus den Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden, und zum anderen auf die Bereinigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit den Strategieprojekten, Erträge aus der Neubewertung von langfristigen Rückstellungen für die ehemaligen Bergbaubaktivitäten sowie der gemäß IFRS bedingten Zuordnung von Management Fee und Trademark Fee.

Die Ergebniskennzahlen der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014 wurden insgesamt um Einmal-aufwendungen in Höhe von 16,1 Mio. EUR bereinigt (Vorjahr 9,2 Mio. EUR). Diese setzen sich zusammen aus 17,2 Mio. EUR für Strategieprojekte (Vorjahr 3,7 Mio. EUR), Erträgen aus der Bewertung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) sowie der Tatsache, dass die bisher an GEA Heat Exchangers belastete Management Fee und Trademark Fee nunmehr gemäß IFRS von den fortgeführten Geschäftsbereichen einschließlich der Holding zu tragen sind. Diese betragen seit Jahresbeginn 3,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR; vgl. Seite 50 f.).

Im dritten Quartal 2014 lag das EBITDA mit 140,0 Mio. EUR exakt um 10,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (130,0 Mio. EUR). Dies entspricht einer im Vergleich zum Vorjahr um 28 Basispunkte verbesserten EBITDA-Marge von 12,2 Prozent. Bereinigt um Einmaleffekte in Höhe von 9,1 Mio. EUR (Vorjahr 3,6 Mio. EUR) wurde ein operatives EBITDA von 149,0 Mio. EUR erzielt (Vorjahr 133,5 Mio. EUR). Im operativen EBITDA sind Belastungen aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR bereits enthalten. Die operative EBITDA-Marge lag mit 13,0 Prozent um 74 Basispunkte über dem Vorjahresniveau.

Das EBITDA betrug in den ersten 9 Monaten 346,1 Mio. EUR und lag um 31,2 Mio. EUR bzw. 9,9 Prozent über dem Vorjahreswert (314,9 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg um 54 Basispunkte auf 10,8 Prozent. Das operative EBITDA, in dem Belastungen aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 6,3 Mio. EUR bereits berücksichtigt sind, konnte um 37,9 Mio. EUR auf 362,2 Mio. EUR (Vorjahr 324,3 Mio. EUR) verbessert werden. Die operative EBITDA-Marge lag mit 11,3 Prozent um 73 Basispunkte über dem Vorjahreswert.

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBITDA und die entsprechende EBITDA-Marge pro Segment:

Operatives EBITDA/operative EBITDA-Marge ¹ (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 ² 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 ² 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	22,3	17,6	26,8	41,5	29,2	42,2
in % vom Umsatz	12,7	11,2	-	9,1	7,3	-
GEA Mechanical Equipment	55,4	56,8	-2,4	146,0	143,7	1,6
in % vom Umsatz	15,9	16,9	-	14,6	14,8	-
GEA Process Engineering	49,4	46,3	6,6	128,4	120,7	6,4
in % vom Umsatz	10,9	10,5	-	9,8	9,5	-
GEA Refrigeration Technologies	23,6	17,1	38,2	55,9	43,5	28,6
in % vom Umsatz	12,0	9,3	-	10,3	8,3	-
Summe	150,8	137,8	9,4	371,8	337,0	10,3
in % vom Umsatz	12,8	12,3	-	11,2	10,6	-
Konsolidierung/Sonstige	-1,7	-4,3	59,7	-9,6	-12,7	24,5
GEA Group	149,0	133,5	11,6	362,2	324,3	11,7
in % vom Umsatz	13,0	12,3	-	11,3	10,5	-

¹ vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 12)

² Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBITDA) über das EBIT vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBIT) zum EBIT für die fortgeführten Geschäftsbereiche:

Überleitung operatives EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
Operatives EBITDA	149,0	133,5	11,6	362,2	324,3	11,7
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-18,8	-17,9	-4,8	-55,9	-52,3	-6,7
Operatives EBIT	130,2	115,6	12,7	306,3	272,0	12,6
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-5,8	-6,0	3,8	-17,4	-18,0	3,4
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-	0,0	-	-	-0,3	-
Einmaleffekte	-9,1	-3,6	< -100	-16,1	-9,2	-75,4
EBIT	115,4	106,0	8,8	272,8	244,5	11,6

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Die Überleitung vom EBITDA zum EBIT sieht wie folgt aus:

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
EBITDA	140,0	130,0	7,7	346,1	314,9	9,9
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-24,6	-23,9	-2,6	-73,2	-70,3	-4,1
EBIT	115,4	106,0	8,8	272,8	244,5	11,6

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBIT sowie die entsprechende EBIT-Marge pro Segment:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge ¹ (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 ² 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 ² 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	19,3	14,4	33,6	32,3	20,1	61,1
in % vom Umsatz	10,9	9,2	-	7,1	5,0	-
GEA Mechanical Equipment	47,6	50,1	-5,0	122,9	124,8	-1,5
in % vom Umsatz	13,6	14,9	-	12,3	12,9	-
GEA Process Engineering	45,6	42,4	7,5	117,2	109,3	7,2
in % vom Umsatz	10,1	9,6	-	8,9	8,6	-
GEA Refrigeration Technologies	21,1	14,7	43,6	48,4	36,4	33,2
in % vom Umsatz	10,7	8,0	-	9,0	6,9	-
Summe	133,5	121,6	9,8	320,8	290,5	10,4
in % vom Umsatz	11,4	10,9	-	9,7	9,2	-
Konsolidierung/Sonstige	-3,3	-6,0	44,8	-14,5	-18,5	22,0
GEA Group	130,2	115,6	12,7	306,3	272,0	12,6
in % vom Umsatz	11,4	10,6	-	9,5	8,8	-

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 12)

2) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Im dritten Quartal ist das EBIT um 9,4 Mio. EUR auf 115,4 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 106,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 10,1 Prozent vom Umsatz 34 Basispunkte über dem Vorjahresniveau. Das operative EBIT stieg ebenfalls an, von 115,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 130,2 Mio. EUR im Berichtsquartal. Die operative EBIT-Marge lag mit 11,4 Prozent um 75 Basispunkte über dem Vorjahreswert.

Das EBIT stieg in den ersten 9 Monaten um 28,3 Mio. EUR bzw. 11,6 Prozent auf 272,8 Mio. EUR (Vorjahr 244,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 8,5 Prozent vom Umsatz, nach 7,9 Prozent im Vorjahr. Das operative EBIT konnte auf 306,3 Mio. EUR (Vorjahr 272,0 Mio. EUR) verbessert werden. Die operative EBIT-Marge lag mit 9,5 Prozent um 69 Basispunkte über dem Vorjahreswert.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 ¹ 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 ¹ 2013	Veränderung in %
Umsatz	1.146,0	1.089,1	5,2	3.214,3	3.077,8	4,4
Operatives EBITDA ²	149,0	133,5	11,6	362,2	324,3	11,7
EBITDA	140,0	130,0	7,7	346,1	314,9	9,9
Operatives EBIT ²	130,2	115,6	12,7	306,3	272,0	12,6
EBIT	115,4	106,0	8,8	272,8	244,5	11,6
Zinsen	20,1	18,5	8,7	57,7	47,1	22,4
EBT	95,3	87,5	8,9	215,1	197,4	9,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20,4	19,1	6,6	46,0	42,5	8,4
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	74,9	68,4	9,5	169,1	154,9	9,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,3	14,7	-	33,6	44,4	-24,4
Konzernergebnis	74,6	83,1	-10,2	202,6	199,3	1,7

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)
2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 12)

Das Zinsergebnis betrug in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 minus 57,7 Mio. EUR, nach minus 47,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Veränderung in Höhe von minus 10,6 Mio. EUR ist insbesondere auf Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 19,1 Mio. EUR zurückzuführen. Alle anderen Komponenten des Zinsergebnisses haben eine um 8,5 Mio. EUR gesunkene Ergebnisbelastung mit sich gebracht.

Im dritten Quartal 2014 lag das EBT mit 95,3 Mio. EUR (Vorjahr 87,5 Mio. EUR) um 7,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die EBT Marge lag mit 8,3 Prozent über dem Vorjahresniveau (8,0 Prozent).

Das EBT stieg in den ersten 3 Quartalen auf 215,1 Mio. EUR, nach 197,4 Mio. EUR im Vorjahr. Die entsprechende EBT Marge konnte um 28 Basispunkte auf 6,7 Prozent verbessert werden.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine Ertragsteuerquote von 21,4 Prozent erwartet, die auch bei der Kalkulation des Steueraufwands für die ersten 9 Monate 2014 zugrunde gelegt wurde. Der Ertragsteueraufwand im Berichtsquartal betrug auf dieser Basis 20,4 Mio. EUR (Vorjahr 19,1 Mio. EUR) und in den ersten 9 Monaten 46,0 Mio. EUR (Vorjahr 42,5 Mio. EUR).

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen im Berichtsquartal – bedingt durch die Abwertung des Buchwerts der Verkaufsgruppe GEA Heat Exchangers in Höhe von 22,4 Mio. EUR – einen Verlust von 0,3 Mio. EUR aus, nach einem Gewinn von 14,7 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

In den ersten 9 Monaten belief sich das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche auf 33,6 Mio. EUR (Vorjahr 44,4 Mio. EUR). Davon entfielen 33,7 Mio. EUR auf das Segment GEA Heat Exchangers (Vorjahr 50,4 Mio. EUR). Weitere Erläuterungen zum Geschäftsverlauf des Segments GEA Heat Exchangers sowie zu den übrigen Gesellschaften werden im Kapitel „Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche“ (vgl. Seite 20 f.) gegeben.

Im dritten Quartal 2014 betrug das Konzernergebnis, welches fast vollständig auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft entfiel, 74,6 Mio. EUR (Vorjahr 83,1 Mio. EUR). Bezogen auf die gegenüber dem Vorjahr unveränderte durchschnittliche Anzahl an Aktien (192.495.476 Stück) entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,39 EUR (Vorjahr 0,43 EUR).

Das Konzernergebnis der ersten 3 Quartale belief sich auf 202,6 Mio. EUR, nach 199,3 Mio. EUR im Vorjahr. Davon entfielen 202,5 Mio. EUR (Vorjahr 199,2 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,05 EUR (Vorjahr 1,03 EUR).

Finanzlage

Die Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche konnte im Jahresvergleich (30. September 2013: 515,9 Mio. EUR) um 159,6 Mio. EUR auf 356,3 Mio. EUR zum 30. September 2014 abgebaut werden.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	588,5	795,8	454,8
Kreditverbindlichkeiten	538,3	564,1	564,9
Anleihen	406,4	410,2	405,8
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-356,3	-178,6	-515,9

Einschließlich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wurden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2014 auf 588,5 Mio. EUR gegenüber 795,8 Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs reduziert. Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken (238,6 Mio. EUR), aus der Anleihe (406,4 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) und den Schuldscheindarlehen (299,8 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) summierten sich zum Stichtag auf insgesamt 944,7 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 974,3 Mio. EUR).

Der GEA Group (einschließlich des Segments GEA Heat Exchangers) standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.887,9 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 1.886,4 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 653,8 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 707,9 Mio. EUR) genutzt waren.

Working Capital Entwicklung

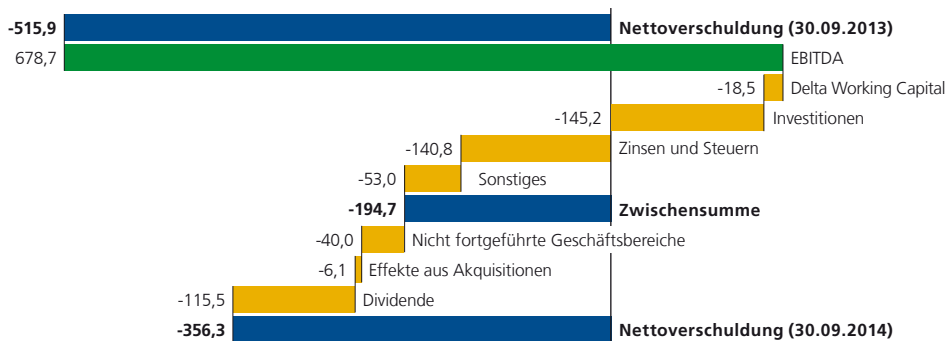
(in Mio. EUR)

■ Forderungen LuL	Q3 2014	939	641	-	537	495	=	548
■ Vorräte								
■ Verbindlichkeiten LuL	Q4 2013	929	551	-	647	470	=	363
■ Erhaltene Anzahlungen								
■ Working Capital	Q3 2013	944	622	-	535	492	=	538

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Veränderung der Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, wie sie sich im Laufe der letzten zwölf Monate ergeben hat, sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoverschuldung*

(in Mio. EUR)



*) letzte 12 Monate

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	46,2	54,9	-8,8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	-59,0	-72,0	13,1
Free Cash-Flow	-12,8	-17,1	4,3
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-194,6	-236,9	42,3
Cash-Flow Veräußerungsgruppe GEA Heat Exchangers	-2,3	14,2	-16,5
Cash-Flow sonstige nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-7,8	-26,7	18,9
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-208,2	-282,3	74,0

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche betrug seit Jahresbeginn 46,2 Mio. EUR und lag um 8,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (54,9 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den um 30,0 Mio. EUR höheren Steuerzahlungen sowie Veränderungen von Rückstellungen und von sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva. Teilweise wurde dies kompensiert durch das um 31,2 Mio. EUR höhere EBITDA sowie den geringeren Anstieg des Working Capitals.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche konnte um 13,1 Mio. EUR von minus 72,0 Mio. EUR auf minus 59,0 Mio. EUR verbessert werden.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche stieg, hauptsächlich bedingt durch die Rückzahlung fälliger Schuldscheindarlehen im Vorjahr (55,0 Mio. EUR), im Vergleich zum Vorjahr um 42,3 Mio. EUR an. Einschließlich der um 9,6 Mio. EUR höheren Dividendenzahlung betrug diese Kennzahl in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 minus 194,6 Mio. EUR im Vergleich zu minus 236,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich für die ersten 3 Quartale auf minus 10,1 Mio. EUR, wovon plus 11,9 Mio. EUR auf die laufende Geschäftstätigkeit und minus 21,6 Mio. EUR bzw. minus 0,4 Mio. EUR auf die Investitionstätigkeit bzw. auf die Finanzierungstätigkeit entfielen. Der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen konnte somit um 2,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (minus 12,5 Mio. EUR) leicht verbessert werden.

Cash-Flow-Treiber

Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch die Realisierung profitablen Wachstums ist vorrangiges Unternehmensziel der GEA Group. Um den notwendigen finanziellen Spielraum dafür zu schaffen und den Konzern noch stärker auf das Ziel der Cash-Flow-Generierung auszurichten, wurde im Geschäftsjahr 2012 als wesentliche Steuerungskennzahl die Cash-Flow-Treiber-Marge eingeführt und auch im Bonussystem des Managements verankert.

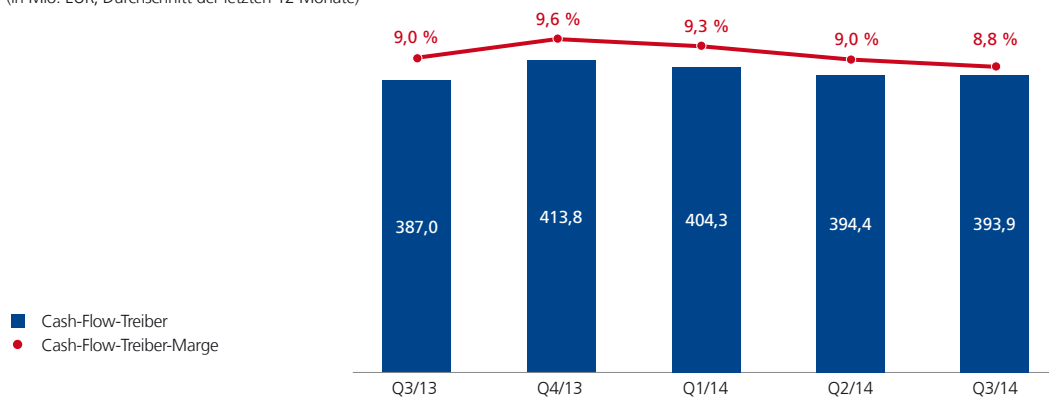
Als Cash-Flow-Treiber-Marge bezeichnet die GEA den Saldo aus dem EBITDA, der Veränderung des durchschnittlichen Working Capitals und dem Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz.

Die Cash-Flow-Treiber-Marge für die letzten 12 Monate betrug 8,8 Prozent. Im EBITDA wurden dabei Einmalbelastungen für diese Zeitspanne in Höhe von 21,6 Mio. EUR bereits berücksichtigt. Ohne diese Belastungen hätte die Cash-Flow-Treiber-Marge 9,3 Prozent betragen.

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	30.09.2014
EBITDA der letzten 12 Monate	546,4
Investitionen der letzten 12 Monate	114,2
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	38,3
Cash-Flow-Treiber (EBITDA - Capex +/- Veränderung Working Capital)	393,9
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	8,8

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge

(in Mio. EUR, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2014	in % der Bilanzsumme	31.12.2013	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.630,1	40,1	2.577,8	39,9	2,0
davon Goodwill	1.325,1	20,2	1.312,6	20,3	1,0
davon latente Steuern	427,6	6,5	385,8	6,0	10,8
Kurzfristige Vermögenswerte	3.935,5	59,9	3.886,8	60,1	1,3
davon flüssige Mittel	437,7	6,7	683,5	10,6	-36,0
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.705,2	26,0	1.605,8	24,8	6,2
Summe Aktiva	6.565,6	100,0	6.464,6	100,0	1,6
Passiva					
Eigenkapital	2.433,4	37,1	2.315,7	35,8	5,1
Langfristige Schulden	1.907,6	29,1	1.855,9	28,7	2,8
davon Finanzverbindlichkeiten	929,6	14,2	957,8	14,8	-2,9
davon latente Steuern	101,7	1,5	98,8	1,5	3,0
Kurzfristige Schulden	2.224,7	33,9	2.293,0	35,5	-3,0
davon Finanzverbindlichkeiten	67,0	1,0	67,9	1,0	-1,2
davon zur Veräußerung gehaltene Schulden	633,8	9,7	619,9	9,6	2,2
Summe Passiva	6.565,6	100,0	6.464,6	100,0	1,6

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 101,0 Mio. EUR bzw. 1,6 Prozent auf 6.565,6 Mio. EUR erhöht. Diese Bilanzverlängerung ist insbesondere auf einen Anstieg bei Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, auf höhere Vorräte, angestiegene latente Steuern sowie höhere Forderungen gegenüber Finanzbehörden zurückzuführen. Reduziert wurde hingegen der Bestand an liquiden Mitteln. Das Verhältnis zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten hat sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres nur sehr geringfügig verändert.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 117,7 Mio. EUR angestiegen. Diese Veränderung erklärt sich einerseits aus dem Konzernergebnis von 202,6 Mio. EUR sowie Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von plus 93,7 Mio. EUR und andererseits aus der Dividendenausschüttung in Höhe von 115,5 Mio. EUR sowie versicherungsmathematischen Verlusten aus der Bewertung von Pensionen (55,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote konnte gegenüber Ende 2013 um 1,2 Prozentpunkte auf 37,1 Prozent verbessert werden.

Die langfristigen Schulden betragen zum Berichtsstichtag 1.907,6 Mio. EUR. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 ist diese Position um 51,7 Mio. EUR angestiegen. Dabei sind Rückstellungen angestiegen, während Bankverbindlichkeiten laufzeitbedingt in kurzfristige Verbindlichkeiten umgegliedert wurden. Die kurzfristigen Schulden – ohne die zur Veräußerung gehaltenen Schulden – wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 82,3 Mio. EUR auf 1.590,9 Mio. EUR reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 109,7 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen Schulden betragen zum Bilanzstichtag 633,8 Mio. EUR, nach 619,9 Mio. EUR am 31. Dezember 2013.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. September 2014 ohne das Segment GEA Heat Exchangers bei 18.281 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (17.750 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten um 531, davon 105 in Nordamerika, 137 in Deutschland sowie 239 in der Region Asien/Pazifik. Veränderungen im Konsolidierungskreis haben die Mitarbeiterzahl in dieser Region um 26 erhöht.

Mitarbeiter ¹ nach Segmenten	30.09.2014		31.12.2013 ²		30.09.2013 ³	
GEA Farm Technologies	2.424	13,3%	2.293	12,9%	2.316	13,1%
GEA Mechanical Equipment	6.006	32,9%	5.878	33,1%	5.867	33,2%
GEA Process Engineering	6.093	33,3%	5.949	33,5%	5.860	33,2%
GEA Refrigeration Technologies	3.464	18,9%	3.325	18,7%	3.302	18,7%
Summe	17.988	98,4%	17.445	98,3%	17.345	98,3%
Sonstige	293	1,6%	305	1,7%	305	1,7%
GEA Group	18.281	100,0%	17.750	100,0%	17.649	100,0%

1) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

2) Zahlen angepasst aufgrund der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

3) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Hinsichtlich der Verteilung nach Regionen haben sich keine wesentlichen Verschiebungen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2013 ergeben, wobei der Anteil der wachstumsstarken Region Asien/Pazifik kontinuierlich angestiegen ist.

Mitarbeiter ¹ nach Regionen	30.09.2014		31.12.2013		30.09.2013 ²	
Westeuropa	11.407	62,4%	11.230	63,3%	11.203	63,5%
Asien/Pazifik	3.308	18,1%	3.069	17,3%	3.008	17,0%
Nordamerika	2.069	11,3%	1.964	11,1%	1.970	11,2%
Osteuropa	672	3,7%	673	3,8%	661	3,7%
Lateinamerika	396	2,2%	387	2,2%	392	2,2%
Afrika	361	2,0%	361	2,0%	352	2,0%
Naher Osten	68	0,4%	66	0,4%	65	0,4%
Gesamt	18.281	100,0%	17.750	100,0%	17.649	100,0%

1) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

2) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Zum Ende des dritten Quartals 2014 beschäftigte die GEA Group 566 Auszubildende im Vergleich zu 523 am gleichen Stichtag des Vorjahres. In Deutschland lag die Ausbildungsquote bei guten 7,1 Prozent (Vorjahr 6,9 Prozent). Dies verdeutlicht, dass GEA großen Wert auf eine erstklassige Ausbildung legt, welche als wichtige Investition in die Zukunft der Mitarbeiter und des Unternehmens betrachtet wird. Das Ausbildungsniveau liegt, wie schon in der Vergangenheit, über dem eigenen Bedarf.

Forschung und Entwicklung

In den ersten 3 Quartalen 2014 beliefen sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 60,7 Mio. EUR, nach 54,5 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellungskosten ausgewiesen werden, in Höhe von 7,7 Mio. EUR (Vorjahr 8,7 Mio. EUR) enthalten. Die F&E-Quote betrug 1,9 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,8 Prozent).

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	2,8	2,7	6,9	7,7	8,7	-11,2
Nicht erstattete Aufwendungen	16,6	15,2	9,8	53,0	45,8	15,6
F&E-Aufwand gesamt	19,5	17,8	9,4	60,7	54,5	11,3
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,7	1,6	-	1,9	1,8	-

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

GEA Heat Exchangers

(in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013	Veränderung in %
Auftragseingang	290,2	348,1	-16,6	1.039,9	1.073,5	-3,1
Auftragsbestand *	815,7	799,5	2,0	815,7	799,5	2,0
Umsatz	377,5	380,8	-0,9	1.044,7	1.084,8	-3,7
Operatives EBITDA	43,7	38,6	13,1	102,2	102,3	-0,1
in % vom Umsatz	11,6	10,1	-	9,8	9,4	-
Mitarbeiter *	7.195	7.244	-0,7	7.195	7.244	-0,7

*) zum Stichtag

Auftragseingang

In den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 sank der Auftragseingang im Segment GEA Heat Exchangers gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,1 Prozent auf 1.039,9 Mio. EUR. Bereinigt um Belastungen aus Wechselkursveränderungen von 2,1 Prozent betrug die organische Veränderung noch minus 1,0 Prozent.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (805,1 Mio. EUR) um 10,6 Mio. EUR bzw. 1,3 Prozent auf 815,7 Mio. EUR leicht erhöht.

Umsatz

Der Umsatz des Segments GEA Heat Exchangers sank in den ersten 3 Quartalen um 3,7 Prozent auf 1.044,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.084,8 Mio. EUR). Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,0 Prozent bedeutet dies eine organische Veränderung von minus 1,7 Prozent.

Ertragslage

Das operative EBITDA des Segments GEA Heat Exchangers lag in den ersten 9 Monaten trotz des geringeren Umsatzes mit 102,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr 102,3 Mio. EUR). Die operative EBITDA Marge wurde dadurch um 36 Basispunkte auf 9,8 Prozent vom Umsatz verbessert.

Gemäß dem Vertrag über die Veräußerung von GEA Heat Exchangers steht das nach dem 31. Dezember 2013 von GEA Heat Exchangers erzielte Ergebnis wirtschaftlich dem Käufer zu. Das erzielte positive Ergebnis hat zu einer Erhöhung des Buchwerts der Veräußerungsgruppe geführt.

Zum 30. September 2014 wurde der Buchwert der Veräußerungsgruppe GEA Heat Exchangers auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet. Der entsprechende im Berichtsquartal erfasste Wertminderungsaufwand betrug 22,4 Mio. EUR und ist nicht im operativen EBITDA enthalten. Die Veräußerungskosten beinhalten neben den erwarteten Transaktionskosten auch ausreichende Vorsorge für kaufvertragliche Gewährleistungen sowie für Verpflichtungen aus einer Risikoteilung bei Großprojekten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im Segment GEA Heat Exchangers belief sich zum 30. September 2014 auf 7.195 und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (7.201 Mitarbeiter) nahezu konstant.

Übrige Gesellschaften

Die übrigen Gesellschaften im Bereich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten in den ersten 9 Monaten des Jahres 2014 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergebnis. Die Vorjahreszahlen enthalten Aufwendungen in Höhe von 9,4 Mio. EUR, die auf eine Entscheidung der französischen Kartellbehörde zurückzuführen sind, sowie gegenläufige Steuereffekte.

Nachtragsbericht

Am 6. Oktober 2014 hat die GEA das niederländische Unternehmen de Klokslag erworben, das zu den führenden europäischen Herstellern von Großanlagen für Schnittkäse zählt. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2013 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Neue Konzernstruktur

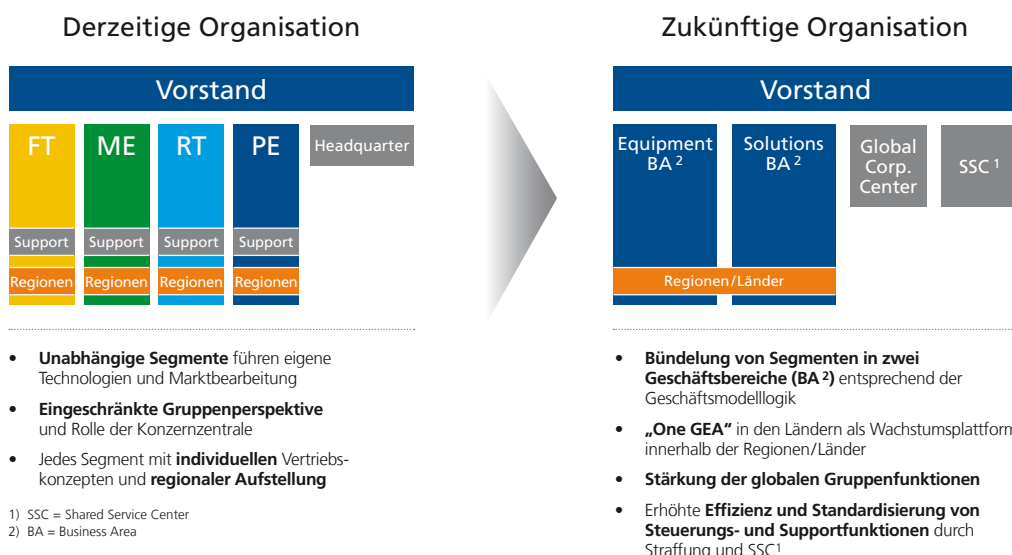
Der Vorstand der GEA Group hat am 20. August 2014 im Rahmen des Programms „Fit for 2020“ eine neue Konzernstruktur beschlossen. Als Bestandteil der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens soll dieses Programm durch eine optimierte Organisation die strukturelle Komplexität reduzieren und substantielle Einsparungen ermöglichen, sowie weiteres Wachstum fördern.

Im Laufe des Jahres 2015 wird GEA die Entwicklung und Herstellung von Produkten bzw. die Bereitstellung von Prozesslösungen in den zwei neuen Geschäftsbereichen „Equipment“ und „Solutions“ bündeln und berichten. Die bisherigen Segmente werden in diesen beiden Geschäftsbereichen aufgehen.

Die kundennahen Vertriebs- und Serviceaktivitäten sollen lokal in jeweils einer Organisation pro Land zusammengefasst werden. Mit der Zusammenlegung der derzeit noch zahlreichen Vertriebs- und Serviceeinheiten werden die lokalen Kompetenzen gestärkt, bestehende Synergiepotenziale noch besser realisiert und die Sichtbarkeit der einheitlichen Konzernmarke GEA im Markt erhöht. Die Verankerung der eigenständigen regionalen Perspektive in der Führung von Vertrieb und Service soll auch die systematische Erschließung neuer Wachstumsmärkte in Schwellenländern beschleunigen.

Verwaltungsfunktionen werden darüber hinaus künftig gestrafft, stärker standardisiert und deutlich zentraler gesteuert, was neben Kosteneinsparungen auch die Gewährleistung weltweit einheitlich hoher Prozessstandards verspricht. Das Global Corporate Center wird alle unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen, welche bisher noch überwiegend dezentral in den operativen Einheiten wahrgenommen werden, zentral führen. Regionale Shared Service Center werden die Durchführung standardisierter Verwaltungsvorgänge übernehmen und somit die operativen Einheiten entlasten.

Im Rahmen von „Fit for 2020“ sollen bis Ende 2017 Einsparungen von jährlich mindestens 100 Mio. EUR realisiert werden. Nach ersten Schätzungen dürften sich die cash-relevanten Einmalaufwendungen im selben Zeitraum auf circa den Betrag der vorgenannten jährlichen Einsparung belaufen. Ausgehend vom heutigen Geschäftsvolumen wird die Umsetzung voraussichtlich zu einem Abbau von weltweit rund 1.000 Mitarbeiterkapazitäten in den nächsten 2-3 Jahren führen. Aussagen über die exakte Größenordnung, die Zeitschiene und die betroffenen Standorte der Anpassungen werden erst nach Abschluss weiterer Analysen möglich sein.



Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2014/2015

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft im aktuellen „World Economic Outlook“ (Oktober 2014) erneut leicht gesenkt. Im Vergleich zu seiner letzten Projektion („World Economic Outlook – Update“, Juli 2014) wurde die Prognose für das Jahr 2014 um 0,1 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent gesenkt. Die ebenfalls reduzierte Erwartung für das Jahr 2015 liegt bei jetzt 3,8 Prozent (minus 0,2 Prozentpunkte). Hauptursache für die pessimistischere Einschätzung ist die hinter den Erwartungen zurückgebliebene Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2014. Weiterhin hätten die Risiken für eine bessere Entwicklung seit dem Frühjahr weiter zugenommen.

Neben geopolitischen Krisen wie in der Ukraine oder in Nahost, die z. B. durch steigende Energiepreise weit über die betroffenen Gebiete hinaus ökonomischen Schaden anrichten könnten, ist eine große Sorge des IWF die stagnierende Erholung in der Eurozone. Außerdem warnt der Fonds vor einer möglichen Überhitzung der Finanzmärkte. Die mittlerweile hohen Börsenkurse würden nicht die Zerbrechlichkeit der wirtschaftlichen Erholung widerspiegeln.

Das Wachstum in den USA wird für 2014 entgegen der allgemeinen Lageeinschätzung jetzt deutlich positiver gesehen. So soll es nun bei 2,2 Prozent und damit 0,5 Prozentpunkte über der letzten Prognose liegen. In 2015 wird nach wie vor mit einem Wachstum von 3,1 Prozent gerechnet. Für die Eurozone nahm der IWF seine Wachstumsprognose 2014 um 0,3 Prozentpunkte auf nur noch 0,8 Prozent zurück. Auch 2015 erwartet der Fonds ein gegenüber der Prognose aus dem Juli um 0,2 Prozentpunkte vermindertes Wachstum (1,3 Prozent). Nachdem die Erwartungen für Deutschland im Juli noch angehoben wurden, senkte der Fonds diese jetzt um 0,5 bzw. 0,2 Prozentpunkte auf ein erwartetes Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent in 2014 bzw. 1,5 Prozent in 2015. Auch in den Schwellenländern zeigt sich die Konjunktur schwächer als bisher erwartet. Diese Länder sollen nur noch um 4,4 Prozent und 5,0 Prozent in 2015 (jeweils minus 0,1 Prozentpunkte) wachsen. Die Prognose für China liegt unverändert bei einem Wirtschaftswachstum von 7,4 Prozent in 2014 und 7,1 Prozent im Jahr 2015.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Unter der Voraussetzung, dass es zu keiner Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums kommt, auf Basis konstanter Wechselkurse zum Jahr 2013 und ohne Berücksichtigung von Akquisitionseinflüssen sowie Einmaleffekten streben wir im laufenden Geschäftsjahr die folgenden Entwicklungen bei unseren bedeutendsten Leistungsindikatoren an:

Umsatz

In Bezug auf den Umsatz im Geschäftsjahr 2014 erwarten wir, dass die Segmente der GEA Group im Schnitt moderat wachsen - mit Ausnahme von insbesondere GEA Process Engineering, das aufgrund des sehr guten Auftragseingangs des Vorjahrs stärker wachsen wird als die übrigen Segmente.

Ergebnis

Beim operativen EBITDA erwarten wir in diesem Zeitraum 550 bis 590 Mio. EUR, nach 530 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2013. Zu dieser Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr werden alle Segmente der GEA Group beitragen. Unter operativ verstehen wir dabei, dass Ergebniskennzahlen bereinigt werden um Effekte, die aus der Neubewertung der durch Unternehmenserwerbe zugegangenen Vermögenswerte resultieren, sowie um in ihrer Art oder Höhe nicht wiederkehrende Aufwendungen.

Cash-Flow-Treiber Marge

Hinsichtlich der Cash-Flow-Treiber, also dem Saldo aus EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumen, streben wir im Verhältnis zum Umsatz nach 9,6 Prozent in 2013 einen Wert zwischen 9,0 und 9,5 Prozent in 2014 an.

Insgesamt erwarten wir unter der Voraussetzung einer sich nicht abschwächenden Weltwirtschaft ein moderates organisches Wachstum des Gesamtkonzerns. Die weiter steigende Profitabilität verbunden mit der unveränderten Fokussierung auf die Generierung von Liquidität soll uns dabei helfen, den notwendigen finanziellen Spielraum für die Umsetzung unserer strategischen Wachstumsziele zu schaffen.

Düsseldorf, 28. Oktober 2014

Der Vorstand

Die Aktie

Trotz weiterhin anhaltender expansiver geldpolitischer Maßnahmen der Europäischen Zentralbank war die Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte im dritten Quartal insbesondere durch geopolitische Risiken belastet, welche die Indizes Anfang August zu entsprechenden Tiefständen im Berichtszeitraum führten. So verzeichnete der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering am 8. August 2014 einen Tiefstand von 335 Punkten, der DAX notierte bei 9.009 Punkten und der MDAX bei 15.297 Punkten.

Der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering schloss am 30. September mit 340 Punkten, was einem Rückgang von 1,8 Prozent seit Jahresbeginn entspricht. Der Schlusskurs des DAX lag am Quartalsende mit 9.474 Punkten 0,8 Prozent unter dem Wert zum Jahresbeginn. Der MDAX beendete das dritte Quartal mit 15.995 Punkten, also einem Rückgang um 3,5 Prozent seit Jahresanfang.

Die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft konnte sich zu Beginn des dritten Quartals dieser Entwicklung nicht komplett entziehen und notierte am 8. August 2014 mit 31,96 EUR auf ihrem Tiefstand im Berichtszeitraum. Infolge der Ankündigung der Einführung einer neuen Konzernstruktur konnte sich die Aktie jedoch vom allgemeinem Marktgeschehen abkoppeln und schloss am 30. September bei 34,54 EUR, was zwar einem leichten Verlust von 0,2 Prozent seit Jahresbeginn entspricht, aber über der Entwicklung der Vergleichsindizes liegt.

Entwicklung GEA Group im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering				
(Stichtag 30.09.2014)	Aktienkursentwicklung	Marktkapitalisierung		
Während der letzten 3 Monate	+2,8 %	+2,8 %		Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate	+8,6 %	+8,6 %		Prozentpunkte
Während der letzten 9 Monate	+1,6 %	+1,6 %		Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate	+15,1 %	+15,1 %		Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate	+27,6 %	+31,2 %		Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate	+42,0 %	+51,3 %		Prozentpunkte

> 10 Prozentpunkte
 3 bis 10 Prozentpunkte
 3 bis -3 Prozentpunkte
 -3 bis -10 Prozentpunkte
 > -10 Prozentpunkte

Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q3 2014	Q3 2013	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013
Emittierte Aktien (30.09. in Mio. Stück) *	192,5	192,5	192,5	192,5
Aktienkurs (30.09. in EUR) *	34,54	30,35	34,54	30,35
Aktienkurs Hoch (in EUR)	35,52	32,30	35,91	32,30
Aktienkurs Tief (in EUR)	31,96	27,22	30,42	24,66
Marktkapitalisierung (30.09. in Mrd. EUR) *	6,6	5,8	6,6	5,8
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	–	–	0,4	0,4
Ergebnis je Aktie bereinigt um Kaufpreisanpassungseffekte (in EUR)	0,41	0,46	1,12	1,11
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,39	0,43	1,05	1,03

*) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen	30.09.2014
Kuwait Investment Office	7,9

Konzernabschluss für das 3. Quartal 2014

Konzernbilanz zum 30. September 2014

Aktiva (in T EUR)	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Sachanlagen	500.533	490.420	2,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.266	13.448	-16,2
Goodwill	1.325.060	1.312.554	1,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	314.279	319.840	-1,7
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	14.207	13.690	3,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	37.206	42.068	-11,6
Latente Steuern	427.556	385.822	10,8
Langfristige Vermögenswerte	2.630.107	2.577.842	2,0
Vorräte	640.877	551.055	16,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	939.006	929.156	1,1
Ertragsteuerforderungen	18.622	8.332	> 100
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	194.089	108.939	78,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	437.704	683.520	-36,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.705.224	1.605.786	6,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3.935.522	3.886.788	1,3
Summe Aktiva	6.565.629	6.464.630	1,6

Passiva (in T EUR)	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	-
Kapitalrücklage	1.218.094	1.218.073	0,0
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	659.462	627.612	5,1
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	32.615	-53.026	-
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	2.813	2.667	5,5
Eigenkapital	2.433.360	2.315.702	5,1
Langfristige Rückstellungen	133.886	123.777	8,2
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	740.558	672.711	10,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	929.637	957.785	-2,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.798	2.834	-36,6
Latente Steuern	101.726	98.779	3,0
Langfristige Schulden	1.907.605	1.855.886	2,8
Kurzfristige Rückstellungen	168.376	170.651	-1,3
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	150.094	152.644	-1,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	67.035	67.868	-1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	536.782	646.529	-17,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.705	32.038	-16,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	641.913	603.446	6,4
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	633.759	619.866	2,2
Kurzfristige Schulden	2.224.664	2.293.042	-3,0
Summe Passiva	6.565.629	6.464.630	1,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Juli – 30. September 2014

(in T EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.145.996	1.089.100	5,2
Herstellungskosten	785.257	746.612	5,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	360.739	342.488	5,3
Vertriebskosten	118.665	111.463	6,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	16.648	15.162	9,8
Allgemeine Verwaltungskosten	114.865	107.490	6,9
Sonstige Erträge	67.649	37.010	82,8
Sonstige Aufwendungen	63.544	39.959	59,0
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	225	272	-17,3
Sonstige Finanzerträge	524	336	56,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	115.415	106.032	8,8
Zinserträge	1.419	2.454	-42,2
Zinsaufwendungen	21.506	20.939	2,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	95.328	87.547	8,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.401	19.141	6,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	74.927	68.406	9,5
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-285	14.725	-
Konzernergebnis	74.642	83.131	-10,2
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	74.562	83.079	-10,3
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	80	52	53,8

(in EUR)			
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,39	0,36	9,5
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,00	0,08	-
Ergebnis je Aktie	0,39	0,43	-10,3
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Juli – 30. September 2014

(in T EUR)	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung in %
Konzernergebnis	74.642	83.131	-10,2
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-23.742	4.446	–
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	82.242	-35.337	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-14	130	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-7.419	2.397	–
Sonstiges Konzernergebnis	51.067	-28.364	–
Konzerngesamtergebnis	125.709	54.767	> 100
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	125.538	54.713	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	171	54	> 100

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. September 2014

(in T EUR)	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.214.312	3.077.834	4,4
Herstellungskosten	2.222.347	2.131.937	4,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	991.965	945.897	4,9
Vertriebskosten	348.609	335.276	4,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	52.974	45.842	15,6
Allgemeine Verwaltungskosten	339.182	330.273	2,7
Sonstige Erträge	153.140	124.196	23,3
Sonstige Aufwendungen	135.773	116.561	16,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	1.324	568	> 100
Sonstige Finanzerträge	2.927	1.805	62,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	272.818	244.514	11,6
Zinserträge	4.508	5.762	-21,8
Zinsaufwendungen	62.204	52.881	17,6
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	215.122	197.395	9,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.037	42.454	8,4
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	169.085	154.941	9,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	33.555	44.400	-24,4
Konzernergebnis	202.640	199.341	1,7
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	202.490	199.202	1,7
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	150	139	7,9

(in EUR)			
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,88	0,80	9,1
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,17	0,23	-24,4
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,05	1,03	1,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. September 2014

(in T EUR)	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013	Veränderung in %
Konzernergebnis	202.640	199.341	1,7
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-55.126	4.544	–
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	93.684	-51.165	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1.278	180	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-6.686	2.812	–
Sonstiges Konzernergebnis	30.594	-43.629	–
Konzerngesamtergebnis	233.234	155.712	49,8
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	233.005	155.422	49,9
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	229	290	-21,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. September 2014

(in T EUR)	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 ¹ 2013
Konzernergebnis	202.640	199.341
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.037	42.454
abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-33.555	-44.400
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	215.122	197.395
Zinsergebnis	57.696	47.119
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	272.818	244.514
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	73.171	70.354
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	7.424	9.417
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-29.487	-29.188
Veränderung der Rückstellungen	-11.854	-2.301
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-1.165	-1.426
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge ²	-63.136	-81.490
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.272	-56.787
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-136.172	-53.465
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-18.726	-6.714
Gezahlte Steuern	-67.974	-37.986
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	46.171	54.928
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	11.875	24.312
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	58.046	79.240
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	3.008	2.614
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-64.119	-69.957
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-420	-4.906
Zinseinzahlungen	3.848	3.759
Dividendeneinzahlungen	2.649	863
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-3.925	-4.391
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-58.959	-72.018
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-21.560	-29.444
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-80.519	-101.462
Dividendenzahlungen	-115.497	-105.883
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-3.827	-3.582
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.685	10.566
Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlehen	-	-55.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-49.047	-43.448
Zinszahlungen	-29.936	-39.526
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-194.622	-236.873
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-379	-7.329
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-195.001	-244.202
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	9.225	-15.857
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-208.249	-282.281
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	794.313	735.981
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	586.064	453.700
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	2.402	1.080
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	588.466	454.780
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-150.762	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	437.704	356.909

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

2) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalspiegel

zum 30. September 2014

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis				Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
			Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Stand am 01.01.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.864	398.159	29.993	487	-2.520	2.164.359	2.552	2.166.911
Konzernergebnis	-	-	199.202	-	-	-	199.202	139	199.341
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	4.544	-51.316	180	2.812	-43.780	151	-43.629
Konzerngesamtergebnis	-	-	203.746	-51.316	180	2.812	155.422	290	155.712
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-105.873	-	-	-	-105.873	-	-105.873
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	230	-	-	-	-	230	-366	-136
Anteilsbasierte Vergütung	-	32	-	-	-	-	32	-	32
Stand am 30.09.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.126	496.032	-21.323	667	292	2.214.170	2.476	2.216.646
Stand am 01.01.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.073	627.612	-53.677	262	389	2.313.035	2.667	2.315.702
Konzernergebnis	-	-	202.490	-	-	-	202.490	150	202.640
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	-55.126	93.605	-1.278	-6.686	30.515	79	30.594
Konzerngesamtergebnis	-	-	147.364	93.605	-1.278	-6.686	233.005	229	233.234
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-115.514	-	-	-	-115.514	-	-115.514
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-83	-83
Anteilsbasierte Vergütung	-	21	-	-	-	-	21	-	21
Stand am 30.09.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.094	659.462	39.928	-1.016	-6.297	2.430.547	2.813	2.433.360

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum dritten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2014 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2013 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 118 bis 139 ausführlich beschrieben.

Folgende Rechnungslegungsstandards werden im Geschäftsjahr 2014 erstmals angewendet:

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, Folgeänderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ sowie IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ – veröffentlicht vom IASB im Mai 2011

Im Geschäftsjahr 2014 hat die GEA Group IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und die Folgeänderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ rückwirkend angewendet.

IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsvorschriften des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und des SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Die Neuregelungen des IFRS 10 wirken sich auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises aus. Wie nach der Regelung des IAS 27 sind die Unternehmen in einen Konzernabschluss einzubeziehen, die von dem Mutterunternehmen beherrscht werden. Die Definition von Beherrschung des IFRS 10 unterscheidet sich von derjenigen des IAS 27. Nach IFRS 10 ist der Tatbestand der Beherrschung erfüllt, wenn ein Unternehmen aufgrund seiner Beteiligung an einem anderen Unternehmen einerseits variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder andererseits über Rechte verfügt, variable Rückflüsse zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem es die Aktivitäten des anderen Unternehmens steuert.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ sowie SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. Anders als IAS 31 knüpft IFRS 11 die bilanzielle Abbildung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen nicht an die rechtliche Form der Vereinbarung, sondern an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 differenziert zwischen gemeinschaft-

lichen Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Entsprechend den Regelungen der IFRS sind Anteile an Gemeinschaftsunternehmen nunmehr verpflichtend nach der Equity-Methode abzubilden. Die bisher alternativ zulässige Abbildung mittels der Quotenkonsolidierung entfällt.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten neu.

Die Erstanwendung der neuen Regelungen hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss. Die durch die Neuregelungen eingeführten Angaben werden im Anhang zum Konzernabschluss (Geschäftsjahr) bzw. bei Vorliegen angabepflichtiger Sachverhalte dargestellt.

Änderungen an IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ – veröffentlicht vom IASB im Juni 2013

Im Geschäftsjahr 2014 hat die GEA Group den geänderten IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ angewendet. Die Erstanwendung erfolgte entsprechend den Übergangsregelungen rückwirkend. Durch die Änderungen des IAS 39 bleiben Derivate auch dann weiterhin als Sicherungsinstrumente in einer Sicherungsbeziehung designiert, wenn eine Novation des Sicherungsinstruments unter Einschaltung einer zentralen Gegenpartei erfolgt. Voraussetzung ist dabei, dass die Einschaltung einer zentralen Gegenpartei infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen vorgenommen wird. Aus den Änderungen des IAS 39 haben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben.

Im Berichtsquartal wurden vom IASB folgende neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – veröffentlicht vom IASB im Juli 2014

Mit der vierten und endgültigen Fassung des Standards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wird das Projekt zur Ersetzung von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ zum Abschluss gebracht.

Der neue Standard beinhaltet überarbeitete Regelungen zur Bewertung und Klassifizierung von Finanzinstrumenten und ergänzt die im Jahr 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Insbesondere wird ein neues Modell für die Ermittlung von Wertminderungen eingeführt, in dem nicht nur eingetretene sondern auch in der Zukunft erwartete Verluste berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird für finanzielle Vermögenswerte die zusätzliche Bewertungskategorie „fair value through other comprehensive income“ eingeführt. Sie soll bei der Abbildung von Geschäftsmodellen genutzt werden, bei denen Vermögenswerte sowohl zum Verkauf, als auch zur Vereinnahmung von Cash Flows gehalten werden. Die entsprechenden Regelungen betreffen damit primär Banken und Versicherungsinstitute.

Des Weiteren werden durch IFRS 9 umfangreiche neue Anhangangaben eingeführt.

IFRS 9 ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – für am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, wobei bestimmte Erleichterungen zugelassen sind.

Sammelstandard 2012 bis 2014 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im September 2014

Der Sammelstandard geht auf den Prozess des IASB zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual Improvements Cycle) zurück. Er beinhaltet kleinere Änderungen an insgesamt vier Standards. Die Regelungen sind – vorbehaltlich ihrer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – auf am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden.

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten von einem Investor an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen – veröffentlicht vom IASB im September 2014

Die Änderungen adressieren eine bekannte Inkonsistenz zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und des IAS 28 (2011) für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. Künftig soll der gesamte Gewinn oder Verlust aus einer entsprechenden Transaktion nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, unabhängig davon, ob die Transaktion als share oder asset deal ausgestaltet ist. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig.

Die Änderungen treten – vorbehaltlich ihrer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Nach erfolgter Übernahme in EU-Recht ist eine vorzeitige Anwendung zulässig.

Die GEA Group prüft derzeit die Auswirkungen der geänderten Rechnungslegungsvorschriften auf den Konzernabschluss, geht aber aktuell nicht davon aus, dass die Anwendung der neuen Vorschriften bzw. der überarbeiteten Fassungen bestehender Vorschriften einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal 2014 hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorquartal wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 30.06.2014	287
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	238
Erstkonsolidierung	1
Verschmelzung	3
Liquidation	1
Konsolidierungskreis 30.09.2014	284
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	235

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 70 Tochterunternehmen (30. Juni 2014: 70), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden sowie nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Segment GEA Heat Exchangers

Als Ergebnis einer umfassenden technologischen und strategischen Überprüfung der Geschäftsbereiche der GEA Group hat der Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Juni 2013 die Veräußerung des Segments GEA Heat Exchangers (GEA HX) eingeleitet. Am 16. April 2014 hat die GEA Group einen Vertrag zur Veräußerung des Segments GEA HX an von Triton beratene Fonds abgeschlossen. Der im letzten Berichtsquartal noch bestehende Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden ist zwischenzeitlich entfallen. Der Abschluss der Transaktion (Closing) wird zum 31. Oktober 2014 erwartet.

Das Segment GEA HX verfügt über eines der breitesten Portfolios von Wärmetauschern weltweit und deckt zahlreiche Anwendungen und Einsatzbereiche von der Klimaanlage bis zum Kühlturm ab. Zwischen GEA HX und den weiteren Geschäftsbereichen des GEA Group-Portfolios bestehen jedoch nur begrenzte Synergiepotenziale, da sich die Geschäftsprofile voneinander unterscheiden.

Der Verkaufspreis für das Segment GEA HX basiert auf einer Unternehmensbewertung (Enterprise Value) zum Stichtag 31. Dezember 2013 in Höhe von rund 1,3 Mrd. EUR. Das von GEA HX nach diesem Stichtag bis zum Abschluss der Transaktion erzielte Ergebnis führt nicht zu einer Anpassung des Kaufpreises. Infolgedessen wirkt das von GEA HX nach dem 31. Dezember 2013 erzielte positive oder negative Ergebnis bei Abschluss der Transaktion wirtschaftlich zu Gunsten bzw. zu Ungunsten des Käufers.

Aufgrund des abgeschlossenen Vertrages über den Verkauf des Segments GEA HX sind die Rechte der GEA Group zur Übertragung von Vermögenswerten sowie zur Ausschüttung von Dividenden aus diesem Geschäftsbereich eingeschränkt.

Vor dem Hintergrund der Zuordnung des Segments GEA HX zu den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen werden die Aufwendungen und Erträge dieses Segments in der Gewinn- und Verlustrechnung im „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst. Die zu der Veräußerungsgruppe GEA HX gehörenden Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz zum 30. September 2014 unter den Posten „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „zur Veräußerung gehaltene Schulden“ ausgewiesen. Entsprechend den Bestimmungen der IFRS werden langfristige Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe GEA HX zum 30. September 2014 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

(in T EUR)	30.09.2014	31.12.2013
Sachanlagen	285.965	255.378
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	281	281
Goodwill	503.150	524.423
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	50.077	44.771
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	6.466	6.466
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.193	8.265
Latente Steuern	53.414	46.412
Vorräte	160.946	142.285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	416.483	403.516
Ertragsteuerforderungen	5.902	4.225
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	57.161	44.709
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	150.762	112.257
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.697.800	1.592.988
Langfristige Rückstellungen	14.515	10.516
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	32.718	27.718
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13.855	5.178
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	663	470
Latente Steuern	48.005	26.716
Kurzfristige Rückstellungen	84.057	81.703
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	39.616	38.220
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.378	4.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.468	233.131
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.141	9.220
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	172.343	182.694
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	633.759	619.866

Der Buchwert der Veräußerungsgruppe GEA HX wurde zum 30. September 2014 auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet, woraus im Berichtsquartal ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 22.383 T EUR resultiert. Die Wertminderung ist in voller Höhe dem Goodwill der Veräußerungsgruppe zuzuordnen.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde auf Basis des vertraglichen Verkaufspreises sowie von Schätzungen der Zahlungsmittelabflüsse für Veräußerungskosten ermittelt. Die Veräußerungskosten umfassen neben erwarteten Transaktionskosten auch erwartete Aufwendungen aus der Erfassung von Verbindlichkeiten für kaufvertragliche Gewährleistungen einschließlich Verpflichtungen aus einer Risikoteilung für Großprojekte.

Die Ergebnisse des als nicht fortgeführt klassifizierten Geschäftsbereichs GEA HX stellen sich wie folgt dar:

(in T EUR)	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	377.528	380.830	-0,9	1.044.680	1.084.826	-3,7
Sonstige Erträge	11.656	5.782	> 100	27.739	13.859	> 100
Aufwendungen	355.887	356.909	-0,3	987.990	1.021.364	-3,3
Ergebnis vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	33.297	29.703	12,1	84.429	77.321	9,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.188	14.840	-24,6	28.369	26.957	5,2
Ergebnis nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	22.109	14.863	48,8	56.060	50.364	11,3
Wertminderung aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	22.383	-	-	22.383	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-
Ergebnis nach Steuern aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	-22.383	-	-	-22.383	-	-
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-274	14.863	-	33.677	50.364	-33,1
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	-351	14.812	-	33.529	50.232	-33,3
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	77	51	51,0	148	132	12,1

4. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 30. September 2014 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.09.2014 zugesagt	30.09.2014 beansprucht	31.12.2013 zugesagt	31.12.2013 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	400.000	400.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (05/2016)	Mai 2016	40.000	40.000	60.000	60.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (12/2016)	Dezember 2016	31.500	31.500	42.000	42.000
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	150.000	150.000	150.000
Schuldscheinanleihe (2017)	September 2017	300.000	300.000	300.000	300.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2019	650.000	-	650.000	-
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	146.291	23.186	138.182	22.277
Summe		1.717.791	944.686	1.740.182	974.277

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 30. September 2014 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

Konzernhang

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 30.09.2014
	Buchwert 30.09.2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	939.006	669.408	–	–	269.598	939.006
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	269.598	–	–	–	269.598	269.598
Ertragsteuerforderungen	18.622	–	–	–	18.622	18.622
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	437.704	437.704	–	–	–	437.704
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	231.295	88.057	21.742	13.788	107.708	231.295
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.343	–	–	5.343	–	5.343
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.169.337	1.169.337	–	–	–	1.169.337
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	437.704	437.704	–	–	–	437.704
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	669.408	669.408	–	–	–	669.408
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	62.225	62.225	–	–	–	62.225
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	34.277	25.832	–	8.445	–	34.277
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	21.742	–	21.742	–	–	21.742
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	536.782	536.782	–	–	–	536.782
Finanzverbindlichkeiten	996.672	935.959	11.267	14.234	35.212	1.039.426
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	35.212	–	–	–	35.212	35.212
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	14.234	–	–	14.234	–	14.234
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.705	–	–	–	26.705	26.705
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	643.711	64.674	–	–	579.037	643.711
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.537.415	1.537.415	–	–	–	1.580.169
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	536.782	536.782	–	–	–	536.782
davon Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	706.185	706.185	–	–	–	744.396
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	228.586	228.586	–	–	–	233.129
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.188	1.188	–	–	–	1.188
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.181	23.181	–	–	–	23.181
davon sonstige Verbindlichkeiten	41.493	41.493	–	–	–	41.493
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	11.267	–	11.267	–	–	11.267

Konzernhang

(in T EUR)	Buchwert 31.12.2013	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2013
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	929.156	663.580	–	–	265.576	929.156
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	265.576	–	–	–	265.576	265.576
Ertragsteuerforderungen	8.332	–	–	–	8.332	8.332
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	683.520	683.520	–	–	–	683.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	151.007	64.383	4.809	16.025	65.790	151.007
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.450	–	–	6.450	–	6.450
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.384.075	1.384.075	–	–	–	1.384.075
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	683.520	683.520	–	–	–	683.520
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	663.580	663.580	–	–	–	663.580
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	36.975	36.975	–	–	–	36.975
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	36.983	27.408	–	9.575	–	36.983
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	4.809	–	4.809	–	–	4.809
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646.529	646.529	–	–	–	646.529
Finanzverbindlichkeiten	1.025.653	972.464	10.985	6.006	36.198	1.076.221
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	36.198	–	–	–	36.198	36.198
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.006	–	–	6.006	–	6.006
Ertragsteuerverbindlichkeiten	32.038	–	–	–	32.038	32.038
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	606.280	59.748	–	–	546.532	606.280
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.678.741	1.678.741	–	–	–	1.729.309
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646.529	646.529	–	–	–	646.529
davon Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	710.578	710.578	–	–	–	755.341
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260.756	260.756	–	–	–	266.561
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.130	1.130	–	–	–	1.130
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.047	22.047	–	–	–	22.047
davon sonstige Verbindlichkeiten	37.701	37.701	–	–	–	37.701
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	10.985	–	10.985	–	–	10.985

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value Hierarchie:

Wiederkehrende Fair Value Bewertungen (in T EUR)	30.09.2014				31.12.2013			
	Buchwert	Fair Value			Buchwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.343	–	5.343	–	6.450	–	6.450	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	21.742	–	21.742	–	4.809	–	4.809	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	8.445	–	–	8.445	9.575	–	–	9.575
Passiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	14.234	–	14.234	–	6.006	–	6.006	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11.267	–	11.267	–	10.985	–	10.985	–
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet								
Anleihen	406.402	429.269	–	–	410.220	438.866	–	–
Schuldscheindarlehen	299.783	–	315.127	–	300.358	–	316.475	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	228.586	–	233.129	–	260.756	–	266.561	–

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 gab es keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe wird auf Basis notierter Geldkurse an einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Stufe 1 zugeordnet. Der Zeitwert enthält die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate erfolgt auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf Grundlage der Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 21,4 Prozent (Vorjahr 21,5 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 82.242 T EUR (Vorjahr minus 35.337 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurück. Für den Zeitraum von Januar bis September 2014 ergibt sich eine Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung von 93.684 T EUR (Vorjahr minus 51.165 T EUR), die ebenfalls hauptsächlich durch den Anstieg des USD gegenüber dem EUR bedingt ist.

7. Segmentberichterstattung

7.1 Änderung der Struktur der Geschäftssegmente

Im Januar 2014 hat der Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft entschieden, mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 die operativen Segmente GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment zusammenzuführen. Die im Segment GEA Food Solutions angesiedelte Herstellung von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln werden nun mit den Aktivitäten der GEA Mechanical Equipment in einem Segment gebündelt, um so bestehende Synergien besser zu nutzen.

Dementsprechend wurden die operativen Segmente des Konzerns neu organisiert: Seit dem Beginn des Jahres 2014 stellt GEA Food Solutions kein operatives Segment der GEA Group mehr dar. Die Aktivitäten der vormaligen Segmente GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment werden nun gemeinsam unter der Segmentbezeichnung GEA Mechanical Equipment berichtet. Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur angepasst.

7.2 Beschreibung der Geschäftssegmente

Die Geschäftsaktivitäten der GEA Group gliedern sich in die folgenden 6 Geschäftssegmente:

Segment GEA Farm Technologies (GEA FT)

GEA Farm Technologies ist einer der führenden Hersteller von integrierten Produktlösungen für eine rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung. Die kombinierte Fachkompetenz aus den Bereichen Melken und Kühlen, automatische Fütterungssysteme, Gülletechnik sowie Stalleinrichtungen bietet der modernen Landwirtschaft ein Komplettangebot. Service- und Hygieneleistungen runden den Anspruch auf umfassende Systemlösungen für alle Betriebsgrößen ab. Die Vertriebsstrategie des Segments basiert dabei auf einem weltweiten Netzwerk von Fachhändlern sowie Vertriebs- und Servicepartnern.

Segment GEA Heat Exchangers (GEA HX)

GEA Heat Exchangers deckt zahlreiche Anwendungen und Einsatzbereiche von der Klimaanlage bis zum Kühlturm ab und verfügt somit über das wahrscheinlich breiteste Portfolio von Wärmetauschern weltweit. Für eine Vielzahl von Anwendungen stellt das Segment die besten Lösungen aus einer Hand bereit und unterstützt dabei die Planungen der Kunden. Das Segment GEA Heat Exchangers wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2013 den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet (vgl. Abschnitt 3).

Segment GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

Hochwertige verfahrenstechnische Komponenten und Prozesstechnik von GEA Mechanical Equipment sorgen weltweit in nahezu allen wichtigen Industriebereichen für perfekt funktionierende Prozesse und kostenoptimierte Produktionsabläufe. Neben Separatoren, Dekantern, Ventilen, Pumpen und Homogenisatoren werden auch Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Nahrungsmitteln angeboten. Dabei trägt GEA Mechanical Equipment dazu bei, die Produktionskosten der Kunden zu senken und die Umwelt nachhaltig zu entlasten.

Segment GEA Process Engineering (GEA PE)

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittelindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie spezialisiert. Die Geschäftsfelder des Segments sind Flüssigkeitsverarbeitung, Konzentration, Trocknung, Pulververarbeitung und -behandlung sowie Emissionsschutz. In diesen Bereichen ist GEA Process Engineering als Markt- und Technologieführer anerkannt.

Segment GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

GEA Refrigeration Technologies ist einer der Marktführer im Bereich industrieller Kältetechnik. Das Segment entwickelt, fertigt und installiert technische Lösungen und innovative Schlüsselkomponenten für seine Kunden. Um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, bietet GEA Refrigeration Technologies ein breites Angebot an Service- und Wartungsleistungen. Das Angebotsspektrum umfasst die Kernkomponenten Hubkolben- und Schraubenverdichter sowie Ventile, Kaltwassererzeuger, Eisgeneratoren und Gefriersysteme.

Sonstige

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben der Holding und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

7.3 Darstellung in der Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden zunächst die Werte der den fortgeführten Geschäftsbereichen zugehörigen Segmente abgebildet, die nach Konsolidierung und Umgliederungen in der Spalte „GEA Group“ zu den Größen in der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aggregiert werden. Die Spalte „GEA HX“ beinhaltet die Werte der den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordneten Segments GEA HX. Diese werden unter Berücksichtigung von Konsolidierungen und Umgliederungen in der Spalte „GEA Group inkl. GEA HX“ zu den Konzernwerten für sämtliche Segmente zusammengeführt. In den Spalten „GEA HX“ und „GEA Group inkl. GEA HX“ werden zudem die gem. IFRS 5 ab dem Zeitpunkt der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ einzustellenden planmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte für die Veräußerungsgruppe GEA HX fortgeführt.

(in Mio. EUR)	GEA FT	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group	GEA HX ¹	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group inkl. GEA HX
Q3 2014										
Auftragseingang	166,4	328,7	506,4	195,0	–	-28,6	1.167,9	290,2	-8,3	1.449,9
Außenumsatz	176,0	322,6	453,3	194,2	–	–	1.146,0	368,4	–	1.514,3
Innenumsatz	0,4	26,7	0,5	2,2	–	-29,9	–	9,2	-9,2	–
Gesamtumsatz	176,4	349,2	453,8	196,4	–	-29,9	1.146,0	377,5	-9,2	1.514,3
Operatives EBITDA ²	22,3	55,4	49,4	23,6	-1,7	–	149,0	43,7	-0,0	192,7
in % vom Umsatz	12,7	15,9	10,9	12,0	–	–	13,0	11,6	–	12,6
EBITDA	19,8	53,6	49,3	21,6	-4,3	–	140,0	42,2	-2,2	180,0
Operatives EBIT ²	19,3	47,6	45,6	21,1	-3,3	–	130,2	35,1	-0,0	165,2
in % vom Umsatz	10,9	13,6	10,1	10,7	–	–	11,4	9,3	–	10,8
EBIT	16,0	41,9	44,9	18,6	-5,9	–	115,4	10,6	-2,2	123,8
in % vom Umsatz	9,0	12,0	9,9	9,5	–	–	10,1	2,8	–	8,2
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5,9	12,0	3,2	3,1	1,5	–	25,7	6,1	0,0	31,8
Abschreibungen	3,8	11,6	4,4	3,1	1,6	–	24,6	31,6	0,0	56,2
Q3 2013³										
Auftragseingang	150,7	357,7	515,2	174,9	–	-30,1	1.168,3	348,1	-7,2	1.509,2
Außenumsatz	156,8	308,2	440,6	183,5	–	–	1.089,1	370,4	–	1.459,5
Innenumsatz	0,1	28,1	0,7	1,3	–	-30,2	–	10,5	-10,5	–
Gesamtumsatz	156,9	336,3	441,3	184,8	–	-30,2	1.089,1	380,8	-10,5	1.459,5
Operatives EBITDA ²	17,6	56,8	46,3	17,1	-4,3	–	133,5	38,6	–	172,1
in % vom Umsatz	11,2	16,9	10,5	9,3	–	–	12,3	10,1	–	11,8
EBITDA	17,6	56,8	46,3	17,1	-7,9	–	130,0	38,4	0,5	168,9
Operatives EBIT ²	14,4	50,1	42,4	14,7	-6,0	–	115,6	30,0	–	145,6
in % vom Umsatz	9,2	14,9	9,6	8,0	–	–	10,6	7,9	–	10,0
EBIT	13,7	46,1	41,8	14,2	-9,7	–	106,0	29,3	0,5	135,8
in % vom Umsatz	8,7	13,7	9,5	7,7	–	–	9,7	7,7	–	9,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3,4	19,4	2,1	3,4	1,7	–	29,9	6,5	–	36,4
Abschreibungen	3,9	10,7	4,5	2,9	1,8	–	23,9	9,1	–	33,1

1) den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 50 f.)

3) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

(in Mio. EUR)	GEA FT	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group	GEA HX ¹	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group inkl. GEA HX
Q1 - Q3 2014										
Auftragseingang	497,7	996,9	1.374,0	592,0	–	-98,4	3.362,1	1.039,9	-27,2	4.374,9
Außenumsatz	455,4	910,9	1.311,7	536,3	–	–	3.214,3	1.019,6	–	4.233,9
Innenumsatz	1,8	88,8	1,9	4,0	–	-96,5	–	25,1	-25,1	–
Gesamtumsatz	457,2	999,7	1.313,6	540,3	–	-96,5	3.214,3	1.044,7	-25,1	4.233,9
Operatives EBITDA ²	41,5	146,0	128,4	55,9	-9,6	–	362,2	102,2	-0,8	463,6
in % vom Umsatz	9,1	14,6	9,8	10,3	–	–	11,3	9,8	–	10,9
EBITDA	39,0	144,1	128,4	53,9	-19,3	–	346,1	100,8	-8,7	438,1
Operatives EBIT ²	32,3	122,9	117,2	48,4	-14,5	–	306,3	77,1	-0,9	382,6
in % vom Umsatz	7,1	12,3	8,9	9,0	–	–	9,5	7,4	–	9,0
EBIT	27,5	109,5	115,2	44,8	-24,2	–	272,8	51,5	-8,7	315,5
in % vom Umsatz	6,0	11,0	8,8	8,3	–	–	8,5	4,9	–	7,5
ROCE in % ³	15,8	16,5	76,4	26,2	–	–	23,2	17,2	–	20,8
Working Capital (Stichtag) ⁴	155,2	312,7	-10,4	92,2	1,6	-3,1	548,2	236,9	1,3	786,4
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12,3	29,8	10,3	10,5	6,2	-0,5	68,6	16,1	0,0	84,7
Abschreibungen	11,5	34,6	13,2	9,1	4,9	–	73,2	49,3	0,0	122,6
Q1 - Q3 2013⁵										
Auftragseingang	445,1	1.033,8	1.566,4	534,0	–	-95,9	3.483,4	1.073,5	-26,7	4.530,2
Außenumsatz	401,2	885,5	1.269,6	521,5	–	–	3.077,8	1.056,3	–	4.134,1
Innenumsatz	0,3	82,9	1,6	4,5	–	-89,4	–	28,5	-28,5	–
Gesamtumsatz	401,5	968,4	1.271,3	526,0	–	-89,4	3.077,8	1.084,8	-28,5	4.134,1
Operatives EBITDA ²	29,2	143,7	120,7	43,5	-12,7	–	324,3	102,3	–	426,6
in % vom Umsatz	7,3	14,8	9,5	8,3	–	–	10,5	9,4	–	10,3
EBITDA	28,9	143,7	120,7	43,5	-21,9	–	314,9	100,7	3,7	419,3
Operatives EBIT	20,1	124,8	109,3	36,4	-18,5	–	272,0	76,8	–	348,8
in % vom Umsatz	5,0	12,9	8,6	6,9	–	–	8,8	7,1	–	8,4
EBIT	17,5	112,8	107,4	34,7	-28,0	–	244,5	73,5	3,7	321,8
in % vom Umsatz	4,4	11,6	8,5	6,6	–	–	7,9	6,8	–	7,8
ROCE in % ³	11,5	13,8	70,3	22,1	–	–	19,6	19,1	–	19,7
Working Capital (Stichtag) ⁴	154,4	297,3	-6,7	97,1	-4,4	0,4	538,2	231,5	-4,7	765,0
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8,7	41,3	8,5	8,0	4,8	–	71,3	15,2	–	86,4
Abschreibungen	11,4	30,8	13,3	8,7	6,1	–	70,3	27,2	–	97,5

1) den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 50 f.)

3) ROCE = EBIT / Capital Employed; EBIT und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 12 Monate und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

5) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Überleitung Umsatzerlöse gem. Segmentberichterstattung zu Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse GEA inkl. GEA HX	1.514,3	1.459,5	3,8	4.233,9	4.134,1	2,4
abzüglich Umsatzerlöse GEA HX	-377,5	-380,8	0,9	-1.044,7	-1.084,8	3,7
zuzüglich Umsatzerlöse GEA HX mit den fortgeführten Geschäftsbereichen	9,2	10,5	-12,2	25,1	28,5	-12,0
Umsatzerlöse	1.146,0	1.089,1	5,2	3.214,3	3.077,8	4,4

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2013 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA), das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT). Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten mit den Ausnahmen, dass Umgliederungen in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen nicht berücksichtigt werden und zudem die langfristigen Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe GEA HX auch nach ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ weiter planmäßig abgeschrieben wurden. Die Höhe der fortgeführten planmäßigen Abschreibungen belief sich in den drei Quartalen des Jahres 2014 auf 27,0 Mio. EUR.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT auch bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung des operativen EBIT werden zudem Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements in folgenden Geschäftsjahren in Höhe dieses Betrags nicht mehr anfallen werden („Einmaleffekte“). So wurde das operative EBIT der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2014 um Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 16,1 Mio. EUR (Vorjahr 9,2 Mio. EUR) bereinigt. Die Einmaleffekte setzen sich zusammen aus 17,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR) Aufwendungen für Strategieprojekte, Erträgen aus der Neubewertung von langfristigen Rückstellungen aus früheren Bergbauaktivitäten in Höhe von 4,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR), sowie Aufwand aus der gem. IFRS 5 bedingten Zuordnung von Management Fee und Trademark Fee zu den fortgeführten Geschäftsbereichen, d.h. zu den übrigen Segmenten einschließlich der Holding, in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR). Im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen sind Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 35,1 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR) angefallen. Diese setzen sich zusammen aus der im Berichtsquartal erfassten Wertminderung der Veräußerungsgruppe GEA HX in Höhe von 22,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR), aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Trennung vom Segment GEA HX in Höhe von 11,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) sowie aus Einmalaufwendungen aus Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR).

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten bzw. vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung Operatives EBITDA gem. Segmentberichterstattung über Operatives EBIT gem. Segmentberichterstattung zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
Operatives EBITDA GEA inkl. GEA HX	192,7	172,1	11,9	463,6	426,6	8,7
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-27,5	-26,5	-3,7	-81,1	-77,9	-4,1
Operatives EBIT GEA inkl. GEA HX	165,2	145,6	13,5	382,6	348,8	9,7
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,4	-6,5	2,5	-19,2	-19,7	2,2
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	–	0,0	–	–	-0,3	–
Einmaleffekte	-35,1	-3,3	< -100	-47,9	-7,1	< -100
EBIT GEA inkl. GEA HX	123,8	135,8	-8,8	315,5	321,8	-1,9
abzüglich EBIT GEA HX	-10,6	-29,3	63,8	-51,5	-73,5	30,0
Konsolidierung	2,2	-0,5	–	8,7	-3,7	–
EBIT	115,4	106,0	8,8	272,8	244,5	11,6

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Überleitung EBITDA gem. Segmentberichterstattung zum EBITDA (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
EBITDA GEA inkl. GEA HX	180,0	168,9	6,6	438,1	419,3	4,5
abzüglich EBITDA GEA HX	-42,2	-38,4	-9,8	-100,8	-100,7	-0,1
Konsolidierung	2,2	-0,5	–	8,7	-3,7	–
EBITDA	140,0	130,0	7,7	346,1	314,9	9,9

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2014	Q3 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 * 2013	Veränderung in %
EBITDA	140,0	130,0	7,7	346,1	314,9	9,9
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-24,6	-23,9	-2,6	-73,2	-70,3	-4,1
EBIT	115,4	106,0	8,8	272,8	244,5	11,6

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2013 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.09.2014	30.09.2013
Working Capital (Stichtag) GEA inkl. GEA HX	786,4	765,0
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,0	0,0
Langfristige Vermögenswerte	2.630,1	3.427,7
Ertragsteuerforderungen	18,6	18,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	194,1	188,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	437,7	454,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.705,2	15,8
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	536,8	725,3
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	201,3	287,9
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	293,6	344,2
abzüglich zur Veräußerung gehaltenes Working Capital (Stichtag) GEA HX	-236,9	-
Konsolidierung	-1,3	-
Summe Aktiva	6.565,6	6.227,9

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Oktober 2014 hat die GEA Group sämtliche Anteile an dem niederländischen Unternehmen de Klokslag erworben, das zu den führenden europäischen Herstellern von Großanlagen für Schnittkäse zählt. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung.

Finanzkalender

04. Februar 2015	Veröffentlichung vorläufige Jahreszahlen 2014
10. März 2015	Geschäftsbericht 2014
16. April 2015	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2014

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

Public Relations

Tel.	+49 (0)211 9136-1492
Fax	+49 (0)211 9136-31492
Mail	pr@gea.com

Investor Relations

Tel.	+49 (0)211 9136-1492
Fax	+49 (0)211 9136-31492
Mail	ir@gea.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungstechnischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
Peter-Müller-Straße 12
40468 Düsseldorf
www.gea.com

Design: www.kpad.de



Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verbindlichkeit • GEA-versity

Die GEA Group ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA Group ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

info@gea.com, www.gea.com